

# Analyse 01

DE

## EU-Maßnahmen im Hinblick auf Praktika für junge Menschen



EUROPÄISCHER  
RECHNUNGSHOF

2024

# Inhalt

	Ziffer
<b>Zusammenfassung</b>	I - VI
<b>Einleitung</b>	01 - 08
Praktika sind eine Form des Lernens am Arbeitsplatz	01 - 03
Der EU-Politikrahmen für Praktika	04 - 07
Finanzielle Unterstützung der EU für Praktika	08
<b>Umfang und Ansatz der Analyse</b>	09 - 15
<b>Praktikanten in der EU</b>	16 - 39
Praktika sind zu einer wichtigen Einstiegsmöglichkeit in den Arbeitsmarkt geworden	17 - 23
Die Definition von Praktika unterscheidet sich von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat	24 - 27
Die Qualität von Praktika: ein zentrales Anliegen	28 - 39
Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Qualität von Praktika und positiven Beschäftigungsergebnissen	28 - 31
In der Empfehlung des Rates von 2014 sind die Mindestanforderungen für hochwertige Praktika genannt, deren Umsetzung erfolgt in den einzelnen Mitgliedstaaten jedoch in unterschiedlicher Weise	32 - 34
Nicht alle Praktikanten profitieren von einem hochwertigen Praktikum	35
Rund 60 % der Praktika bieten eine Aufwandsentschädigung und Zugang zum Sozialschutz	36 - 39
<b>Unterstützung für Praktika aus EU-Mitteln</b>	40 - 75
Aus dem ESF, der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen oder dem ESF+ finanzierte Praktika werden meist im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Unterstützung der Jugendgarantie absolviert	41 - 50
Datenlücken bei Praktika, die aus der Aufbau- und Resilienzfazilität finanziert werden	51 - 52

**Im Rahmen von Erasmus+ finanzierte Praktika sind hauptsächlich grenzüberschreitende Praktika für Studierende an Hochschulen** 53 - 58

**Aus dem Programm der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation werden Praktika direkt und indirekt unterstützt** 59 - 61

**Praktika bei den EU-Organen** 62 - 75

**Abschließende Bemerkungen: Herausforderungen und Chancen** 76 - 84

## **Anhänge**

**Anhang I – Für die Analyse verwendete Datenerhebungen**

**Anhang II – Programme für Praktika bei den EU-Organen und -Einrichtungen**

## **Abkürzungen**

## **Glossar**

## **Prüfungsteam**

# Zusammenfassung

I Ein Praktikum ist eine Arbeitserfahrung von begrenzter Dauer mit einer Ausbildungskomponente. Es kann jungen Menschen dabei helfen, den Übergang in die Arbeitswelt reibungsloser zu gestalten, indem sie wertvolle praktische Arbeitserfahrung sammeln. In den letzten Jahren sind Praktika für junge Menschen zu einer wichtigen Einstiegsmöglichkeit in den Arbeitsmarkt geworden. In der EU ist der Anteil junger Menschen, die ein Praktikum absolvieren, bevor sie eine reguläre Arbeit aufnehmen, in den letzten 10 Jahren erheblich gestiegen. Es liegen keine offiziellen Daten über die Gesamtzahl der in der EU absolvierten Praktika vor. Unseren groben Schätzungen zufolge dürften jedes Jahr rund 3,7 Millionen junge Menschen in der EU im Rahmen von Praktika erste Berufserfahrungen sammeln.

II Die vorliegende Veröffentlichung ist kein Prüfungsbericht, sondern eine Analyse, die sich in erster Linie auf öffentlich verfügbare Informationen stützt, aber auch auf speziell für diesen Zweck zusammengetragenes Material und unsere frühere Prüfungsarbeit. Ziel dieser Analyse ist es, den Interessenträgern und der breiteren Öffentlichkeit eine objektive und nützliche Informationsquelle im Hinblick auf die laufende Aktualisierung des EU-Politikrahmens für Praktika zur Verfügung zu stellen. Insbesondere geben wir einen Überblick über die EU-Maßnahmen im Bereich Praktika für junge Menschen und ermitteln die wichtigsten Chancen und Herausforderungen.

III Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Praktika unterscheiden sich in den einzelnen Mitgliedstaaten erheblich; in 16 der 27 Mitgliedstaaten gibt es keine rechtliche Definition des Begriffs "Praktikum". Die EU ist zwar seit 2013 dabei, einen Politikrahmen für Praktika zu schaffen, in der unverbindlichen Empfehlung des Rates von 2014 zu einem Qualitätsrahmen für Praktika wurde jedoch nicht geklärt, ob und unter welchen Bedingungen Praktikanten als Arbeitnehmer gelten könnten. Bislang haben nicht alle Mitgliedstaaten ihren Rechtsrahmen an diese Empfehlung angepasst, obwohl die Mitgliedstaaten anerkennen, dass hochwertige Praktika den Zugang junger Menschen zu Beschäftigung wirksam erleichtern könnten.

**IV** Die Frage der Bezahlung ist in der genannten Empfehlung des Rates, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse aktualisiert wird, nicht als ein Qualitätsmerkmal von Praktika aufgeführt. Wenn es um die wichtigsten Merkmale eines hochwertigen Praktikums geht, besteht Uneinigkeit darüber, ob dazu auch eine Aufwandsentschädigung gehört. Aktuelle Umfragen zeigen, dass rund ein Drittel der Praktikanten auf dem Arbeitsmarkt nicht bezahlt wird. Dies könnte sich auf den gleichberechtigten Zugang zu Praktika auswirken und somit den Einstieg benachteiligter junger Menschen in den Arbeitsmarkt erschweren.

**V** Aus dem EU-Haushalt werden Praktika durch verschiedene Programme und Maßnahmen finanziell unterstützt. Es liegen jedoch weder Angaben zu den konkreten zugewiesenen Beträgen noch zur genauen Zahl der Praktikanten vor, die von dieser Unterstützung profitieren:

- Aus dem Europäischen Sozialfonds und der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen werden vor allem benachteiligte junge Menschen in den Mitgliedstaaten unterstützt – durch aktive Praktika auf dem Arbeitsmarkt. Es liegen keine genauen Zahlen darüber vor, wie viel der jährlich 1,53 Milliarden Euro, die für die Eingliederung junger Menschen in den Arbeitsmarkt vorgesehen sind, tatsächlich für Praktika ausgegeben werden. Unseren Schätzungen zufolge nahmen jedes Jahr mindestens 270 000 junge Menschen an solchen EU-finanzierten Praktika teil.
- Die von der Kommission direkt verwalteten Mittel – beispielsweise aus dem Programm Erasmus+ und dem Programm der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation werden hauptsächlich für grenzüberschreitende Praktika bereitgestellt. Im Zeitraum 2014–2020 belief sich die jährliche EU-Finanzierung dieser Maßnahmen im Durchschnitt auf rund 146 Millionen Euro. Unseren Schätzungen zufolge nahmen jedes Jahr rund 90 000 junge Menschen an solchen EU-finanzierten Praktika teil.
- Die Organe und Einrichtungen der EU, die Gegenstand dieser Analyse sind, begrüßen jedes Jahr rund 4 700 bezahlte Praktikanten, die aus den jeweiligen Verwaltungshaushalten finanziert werden und etwa 30 Millionen Euro kosten. Diese Praktika bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit den Zielen der Integrationsprozesse und -strategien der EU vertraut zu machen.

**VI** Es muss sichergestellt werden, dass Praktika jungen Menschen dabei helfen, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren, und dass sie in vollem Umfang von hochwertigen Praktika profitieren können, ohne dabei reguläre Arbeitskräfte zu ersetzen. Wir ermittelten die folgenden Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit Praktika, die bei der bevorstehenden Überarbeitung der Empfehlung des Rates von 2014 berücksichtigt werden könnten:

- unterschiedliche Definitionen des Begriffs "Praktikum", wobei unklar ist, was der Begriff alles umfasst;
- nur wenige zuverlässige Daten über Praktika, was eine faktengestützte Politikgestaltung erschwert;
- eine uneinheitliche Anwendung der Empfehlung des Rates von 2014 zu hochwertigen Praktika in den Mitgliedstaaten;
- mögliche Unterschiede bei den Chancen und beim Zugang zu Praktika für junge Menschen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund.

# Einleitung

## Praktika sind eine Form des Lernens am Arbeitsplatz

**01** Es gibt keine einheitliche Definition von Praktika. **Kasten 1** enthält die von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der EU verwendeten Definitionen.

### Kasten 1

#### Definition von Praktika

- o Gemäß der IAO handelt es sich bei Praktika um *kurze Zeiträume der Arbeitserfahrung* in einem Unternehmen, einer öffentlichen Einrichtung oder einer gemeinnützigen Organisation, in der eine Person *vor Aufnahme einer regulären Beschäftigung<sup>1</sup>* in einem bestimmten Bereich oder Berufsfeld *geschult wird und Erfahrungen sammelt*.
- o Die Empfehlung des Rates aus dem Jahr 2014 zu einem Qualitätsrahmen für Praktika definiert Praktika als bezahlte oder unbezahlte *Arbeitserfahrung von begrenzter Dauer*, die eine *Lern- und Ausbildungskomponente* aufweist mit dem Ziel, *praktische und berufliche Erfahrungen zu sammeln* und so die *Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und den Übergang in reguläre Beschäftigung zu erleichtern<sup>2</sup>*.

**02** Diese Definitionen haben vier Elemente gemeinsam: Praktika

- o finden über einen kurzen Zeitraum hinweg statt;
- o sind eine Art von Berufspraxis;
- o bieten Ausbildung und vermitteln Berufserfahrung;
- o sollten die Suche nach einer regulären Beschäftigung erleichtern.

---

<sup>1</sup> Developing quality traineeships for young people, IAO 2017, S. 9.

<sup>2</sup> Empfehlung des Rates zu einem Qualitätsrahmen für Praktika, 2014/C 88/01, Erwägungsgrund 27.

**03** Es gibt zwei große **Kategorien** von Praktika: Bildungspraktika und Praktika auf dem Arbeitsmarkt. Bei Letzteren muss unterschieden werden zwischen Praktika im Zusammenhang mit aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Praktika auf dem freien Markt (siehe [Abbildung 1](#)). Bildungspraktika machen 71 % der Gesamtzahl der Praktika aus. Ein vergleichbarer Prozentsatz wurde im Jahr 2013 beobachtet.

**Abbildung 1 – Arten von Praktika und ihre Verbreitung in der EU**



*Hinweis:* 2 % der Umfrageteilnehmer wussten nicht, welche Art von Praktikum sie absolviert hatten.

*Quelle:* Europäischer Rechnungshof auf der Grundlage des Dokuments [Study on comprehensive overview of traineeship arrangements in Member States](#), Europäische Kommission, 2012, und Eurobarometer 2023.

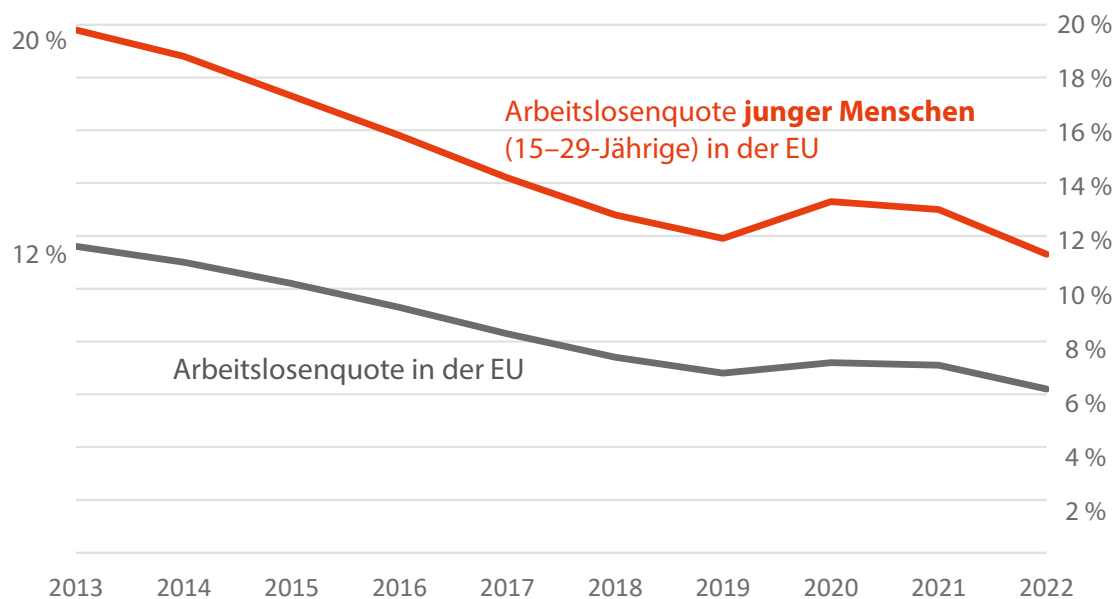


## Der EU-Politikrahmen für Praktika

**04** Gemäß dem [Vertrag](#)<sup>3</sup> liegen die Verantwortung und die Zuständigkeiten für Sozialpolitik, Beschäftigung und Bildung in der EU bei den Mitgliedstaaten. Die Aufgabe der EU besteht darin, die Maßnahmen der Mitgliedstaaten zu unterstützen, zu koordinieren und zu ergänzen. Im Bereich der Sozialpolitik kann die EU ihre Rolle erfüllen, indem sie Richtlinien erlässt<sup>4</sup>.

**05** In Krisenzeiten sind junge Menschen häufig stärker von Arbeitslosigkeit betroffen. [Abbildung 2](#) zeigt, dass die Jugendarbeitslosenquote in der EU-27 seit 2013 5,1 bis 8,2 Prozentpunkte über der Gesamtarbeitslosenquote lag und 2022 einen Wert von 11,3 % erreichte, im Vergleich zu 6,2 % für die Gesamtbevölkerung.

**Abbildung 2 – Die Jugendarbeitslosenquote im Vergleich zur Gesamtarbeitslosigkeit (2013–2022)**



Quelle: Europäischer Rechnungshof auf der Grundlage von Eurostat, [YTH\_EMPL\_110] und [UNE\_RT\_A], extrahiert am 8. Juni 2023.

<sup>3</sup> Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Artikel 145–165.

<sup>4</sup> Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Artikel 153 Absatz 2 Buchstabe b.

**06** In der [Empfehlung des Rates aus dem Jahr 2013](#) wurde vorgeschlagen, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten die [EU-Jugendgarantie](#) einführen. Mit der Jugendgarantie verpflichteten sich die Mitgliedstaaten sicherzustellen, dass allen jungen Menschen unter 25 Jahren innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten, nachdem sie arbeitslos werden oder die Schule verlassen, eine hochwertige Arbeitsstelle oder Weiterbildungsmaßnahme oder ein hochwertiger Ausbildungs- bzw. Praktikumsplatz angeboten wird. Um den durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Anstieg der Jugendarbeitslosenquote abzumildern, nahm der Rat im Oktober 2020 die [Stärkung der Jugendgarantie](#) an, mit der die Zielgruppe auf alle Personen unter 30 Jahren ausgeweitet wurde.

**07** Die EU hat in den letzten Jahren eine Reihe von politischen Initiativen und legislativen Maßnahmen in Bezug auf Praktika ergriffen (siehe Zeitleiste in [Tabelle 1](#)). Die Empfehlung des Rates von 2014 zu einem Qualitätsrahmen für Praktika betraf speziell Praktika und wird zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse aktualisiert.

### Tabelle 1 – Politische Initiativen und Rechtsvorschriften der EU im Zusammenhang mit Praktika

<b>2023</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <a href="#">Evaluierung</a> des Qualitätsrahmens für Praktika</li> <li>→ Entschließung des Europäischen Parlaments vom 14. Juni 2023 mit Empfehlungen an die Kommission zu <b>hochwertigen Praktika</b> in der Union</li> <li>→ Antwort der Kommission auf die Entschließung des Europäischen Parlaments und <b>Anhörung der Sozialpartner</b> (Artikel 154 AEUV)</li> </ul>
<b>2022</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Richtlinie (EU) 2022/2041 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Oktober 2022 über <b>angemessene Mindestlöhne</b> in der Europäischen Union</li> </ul>
<b>2021</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte</b> mit der Ankündigung einer Überprüfung der Empfehlung des Rates von 2014</li> </ul>
<b>2020</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Die Kommission nimmt die Initiative <b>Förderung der Jugendbeschäftigung: Eine Brücke ins Arbeitsleben</b> für die nächste Generation an</li> <li>→ Entschließung des Europäischen Parlaments vom 8. Oktober 2020 zu der Jugendgarantie, in der die Kommission aufgefordert wird, die Empfehlung des Rates von 2014 zu überprüfen</li> <li>→ Empfehlung des Rates vom 30. Oktober 2020 zum Thema <b>Eine Brücke ins Arbeitsleben — Stärkung der Jugendgarantie</b></li> </ul>

- 2019** → Richtlinie (EU) 2019/1152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über **transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen** in der Europäischen Union
- Empfehlung des Rates vom 8. November 2019 zum Zugang zum Sozialschutz für Arbeitnehmer und Selbstständige (2019/C 387/01)
- 2018** → Entschließung des Europäischen Parlaments vom 18. Januar 2018 zur **Umsetzung der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen in den Mitgliedstaaten**
- 2017** → Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. Januar 2017 zu einer **europäischen Säule sozialer Rechte**
- 2014** → Empfehlung des Rates vom 10. März 2014 zu einem **Qualitätsrahmen für Praktika**
- 2013** → Empfehlung des Rates vom 22. April 2013 zur Einführung einer **Jugendgarantie**
- Quelle: Europäischer Rechnungshof.

## Finanzielle Unterstützung der EU für Praktika

**08** Für die finanzielle Unterstützung von Praktika durch die EU gibt es fünf potenzielle Quellen:

- Die Fonds der Kohäsionspolitik umfassen Mittel für die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt, insbesondere über die **Beschäftigungsinitiative für junge Menschen (Youth Employment Initiative, YEI)**, die sich speziell an junge Menschen richtet, die weder arbeiten noch eine Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren (NEET), und für den Zeitraum 2014–2020 den **Europäischen Sozialfonds (ESF)**. Für den Zeitraum 2021–2027 werden aus dem **ESF+**, einschließlich der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen, weiterhin Mittel bereitgestellt.
- Im Rahmen der **Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF)** werden zusätzliche Mittel zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit bereitgestellt.
- **Erasmus+** ist das EU-Programm zur Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Jugend und des Sports in Europa. Es bietet die Möglichkeit, im Ausland zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren, Erfahrungen zu sammeln und Freiwilligenarbeit zu leisten.

- Im Rahmen des **Programms der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI)** wurden Mittel für das Europäische Netz der Arbeitsvermittlungen (EURES) bereitgestellt und Mobilitätsprogramme unterstützt, die bezahlte grenzüberschreitende Praktika fördern.
- Alle **EU-Organen** und Einrichtungen bieten ihre jeweils eigenen **Praktikumsprogramme** an. Diese Programme werden aus den **Verwaltungsausgaben** des EU-Haushalts finanziert.

# Umfang und Ansatz der Analyse

**09** Im Rahmen dieser Analyse befassen wir uns mit der Frage, wie Praktika von der EU unterstützt werden, um jungen Menschen dabei zu helfen, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die vorliegende Veröffentlichung ist kein Prüfungsbericht, sondern eine Analyse, die sich in erster Linie auf öffentlich verfügbare Informationen stützt, aber auch auf speziell für diesen Zweck zusammengetragenes Material und unsere frühere Prüfungsarbeit. Ziel der Analyse ist es, den Interessenträgern und der breiten Öffentlichkeit eine objektive und nützliche Informationsquelle im Hinblick auf die laufende Überarbeitung der Empfehlung des Rates von 2014 (siehe Ziffer **07** und **Tabelle 1**) zur Verfügung zu stellen. Insbesondere geben wir einen Überblick über die EU-Maßnahmen, einschließlich der Bereitstellung von EU-Mitteln, im Zusammenhang mit Praktika für junge Menschen und ermitteln die wichtigsten Chancen und Herausforderungen.

**10** Unsere Analyse erstreckt sich auf den Zeitraum von 2013, dem Jahr der Einrichtung der Jugendgarantie, bis Mitte 2023. Insbesondere untersuchten wir

- die Trends hinsichtlich der Anzahl der Praktika;
- die Definition des Begriffs "Praktikum";
- die Qualität der Praktika und wie das Konzept "Praktikum" in den Mitgliedstaaten angewandt wird;
- die Zuweisung und Verwendung von EU-Mitteln für Praktika.

**11** In der Analyse befassen wir uns in erster Linie mit aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Praktika auf dem freien Markt, da diese Art von Praktika unter die Empfehlung des Rates aus dem Jahr 2014 fällt, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse aktualisiert wird. Betreffen die in der Analyse enthaltenen Informationen andere Arten von Praktika, so weisen wir an den entsprechenden Stellen darauf hin.

**12** Wir haben auf eine breite Palette von Informationsquellen zurückgegriffen, darunter Dokumente der Kommission<sup>5</sup>, von Eurofound (Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen), des Europäischen Parlaments, (einschließlich des Wissenschaftlichen Dienstes des Europäischen Parlaments), des Rates, internationaler Organisationen (z. B. Internationale Arbeitsorganisation) und von Organisationen, die Arbeitgeber, Gewerkschaften und junge Menschen vertreten, sowie wissenschaftliche Beiträge. Darüber hinaus haben wir auch unsere eigenen einschlägigen Sonderberichte berücksichtigt: einen zur Jugendgarantie und einen zur Beschäftigungsinitiative für junge Menschen<sup>6</sup>. Zudem konsultierten wir Sachverständige in diesem Bereich im Rahmen einer Sitzung eines Sachverständigengremiums. Wir befragten Vertreter einer Reihe von Organisationen auf EU-Ebene und befassten uns speziell mit zwei Mitgliedstaaten (Frankreich und Irland), um deren Verfahren im Zusammenhang mit Praktika besser zu verstehen.

**13** Die Daten zu Praktika spiegeln sich in den amtlichen Statistiken nicht gut wider. Insbesondere erhebt das Statistische Amt der EU (Eurostat) von den Mitgliedstaaten keine Gesamtdaten zu Praktika. Daher basieren fast alle verfügbaren Daten zu Praktika auf nicht repräsentativen Umfragen und Eigenerklärungen. Darüber hinaus wird in diesen Umfragen nicht zwischen den verschiedenen Arten von Praktika unterschieden. Des Weiteren ist die erfasste Altersgruppe zwischen den Datenquellen nicht vollständig aufeinander abgestimmt. Die bei dieser Analyse verwendeten Daten stammen aus

- zwei Umfragen zu Praktika: dem [Flash Eurobarometer 2013](#) und dem [Flash Eurobarometer 2023](#) (siehe [Anhang I](#)) zu den Altersgruppen zwischen 18 und 35 Jahren;
- der Eurofound-Umfrage 2023 zum [Leben und Arbeiten in der EU und den Nachbarländern](#). Diese Ausgabe der Umfrage enthielt auf unser Ersuchen hin spezifische Fragen zu Praktika für die Zwecke dieser Analyse (siehe [Anhang I](#)), die sich auf die Altersgruppe der 16- bis 35-Jährigen bezogen.

---

<sup>5</sup> Generaldirektion (GD) Beschäftigung, Soziales und Integration, GD Bildung, Jugend, Sport und Kultur sowie Eurostat.

<sup>6</sup> [Sonderbericht 03/2015](#) und [Sonderbericht 05/2017](#).

**14** Darüber hinaus führten wir bei den ESF/YEI-Verwaltungsbehörden in den Mitgliedstaaten eine eigene Umfrage durch, um weitere Informationen darüber zu erhalten, ob und wie Praktikumsprojekte in der Praxis durch EU-Mittel unterstützt wurden (siehe *Anhang I*).

**15** Schließlich ersuchten wir das Europäische Parlament, den Europäischen Rat und den Rat der Europäischen Union, die Kommission, den Gerichtshof der Europäischen Union, die Europäische Zentralbank und den Europäischen Rechnungshof sowie mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Europäischen Ausschuss der Regionen auch zwei beratende Einrichtungen um Informationen zu Praktika.

## Praktikanten in der EU

**16** In der EU absolvieren viele junge Menschen ein Praktikum, bevor sie ihre erste Arbeitsstelle antreten. Wir untersuchten Praktika als Einstiegsmöglichkeit in den Arbeitsmarkt und prüften, wie Praktika in den 27 Mitgliedstaaten reguliert sind. Dabei berücksichtigten wir auch die Elemente, die hochwertige Praktika ausmachen.

### Praktika sind zu einer wichtigen Einstiegsmöglichkeit in den Arbeitsmarkt geworden

**17** Praktika können dazu beitragen, den Übergang in die Arbeitswelt reibungsloser zu gestalten, indem sie es den Praktikanten ermöglichen, wertvolle praktische Arbeitserfahrung zu sammeln<sup>7</sup>. Bei der Besetzung von Einstiegspositionen suchen Arbeitgeber häufig nach jungen Menschen, die ein oder mehrere Praktika absolviert haben<sup>8</sup>. Gleichzeitig können Praktika Arbeitgebern die Möglichkeit bieten, ein positives Unternehmensimage auf einem Arbeitsmarkt aufzubauen, der sich zunehmend auf die Einstellung qualifizierter Arbeitskräfte konzentriert. Bereits 2013 gaben 72 % der kleinen und mittleren Unternehmen an, dass die Möglichkeit, mit potenziellen künftigen Mitarbeitern in Kontakt zu kommen, der Hauptgrund dafür sei, dass sie Praktika anbieten<sup>9</sup>.

**18** In den folgenden Ziffern wird ein Gesamtbild von Praktika in der EU vermittelt. Die Daten basieren auf den Eurobarometer-Umfragen von 2013 und 2023 sowie auf der Umfrage von Eurofound aus dem Jahr 2023 über Leben und Arbeiten in der EU. Diese Umfragen sind nicht repräsentativ, beruhen auf Eigenerklärungen und sollten daher mit Vorsicht interpretiert werden (weitere Einzelheiten siehe [Anhang I](#)).

---

<sup>7</sup> Siehe [Traineeships under the Youth Guarantee: Experience from the ground](#), Europäische Kommission, 2018.

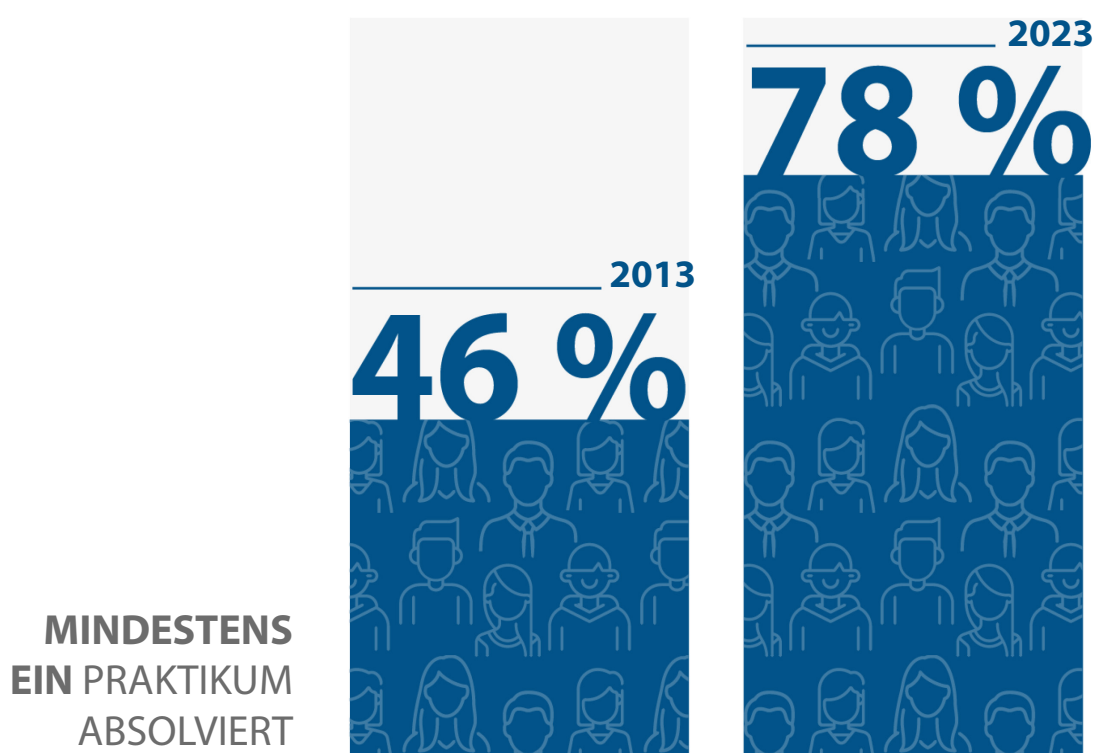
<sup>8</sup> Europäisches Jugendforum, Positionspapier "European Youth Forum's demands of the review of the Quality Framework on Traineeships", 31. Mai 2022, S. 2; N. O'Higgins – L. Pinedo Caro: "What makes for a 'good' internship?", veröffentlicht in [Internships, Employability and the Search for Decent Work Experience](#), IAO, 2021, Tabelle 3.1.

<sup>9</sup> COM(2013) 857 final, S. 4.



**19** Aus den Antworten auf die Eurobarometer-Umfragen geht hervor, dass der Anteil junger Menschen, die an einem Praktikum in der EU teilgenommen haben, in den letzten 10 Jahren erheblich gestiegen ist: 2023 haben vier von fünf befragten jungen Menschen (78 %) mindestens ein Praktikum – gleich welcher Art – absolviert. Im Vergleich dazu waren es 2013 nur 46 % (siehe [Abbildung 3](#)). 19 % der befragten jungen Menschen gaben an, dass Praktika ihre erste Arbeitserfahrung gewesen seien.

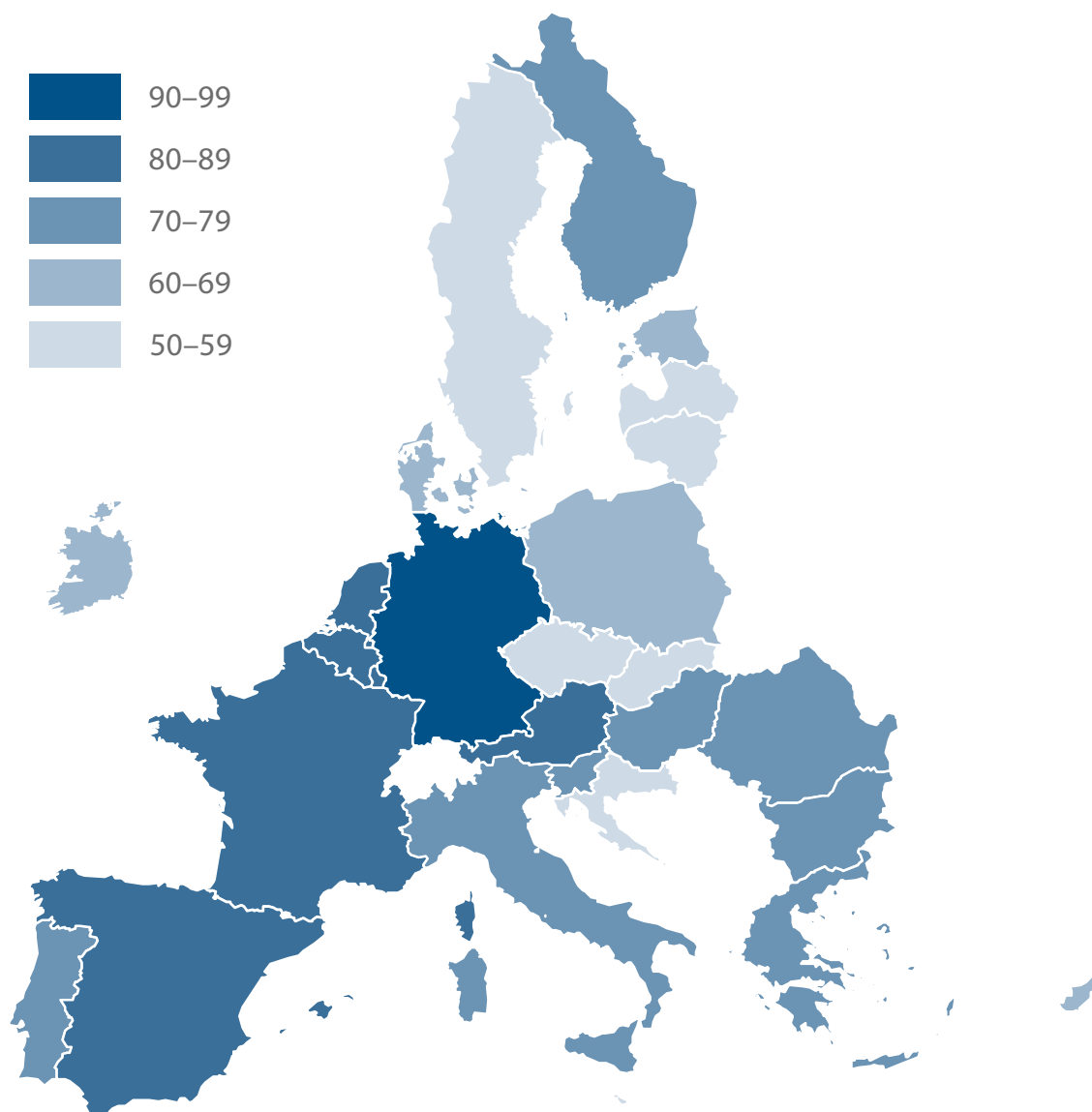
**Abbildung 3 – Anteil der Umfrageteilnehmer (im Alter von 18 bis 35 Jahren), die mindestens ein Praktikum – gleich welcher Art – absolviert haben, in den Jahren 2013 und 2023**



Quelle: Flash Eurobarometer 378/2013 und Flash Eurobarometer 523/2023.

**20** Der Anteil der Teilnehmer an der Eurobarometer-Umfrage 2023, die mindestens ein Praktikum – gleich welcher Art (oder Dauer) – absolviert haben, war von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat unterschiedlich: In Schweden lag die entsprechende Quote bei 53 %, in Tschechien und Malta bei 54 %, in den Niederlanden bei 86 %, in Frankreich bei 87 % und in Deutschland bei 90 % (siehe [Abbildung 4](#)).

**Abbildung 4 – Anteil der Umfrageteilnehmer (im Alter von 18 bis 35 Jahren) mit mindestens einem Praktikum – gleich welcher Art – nach Mitgliedstaat im Jahr 2023**



Quelle: Flash Eurobarometer 523/2023.

**21** Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer (52 %) gab an, mehr als ein Praktikum absolviert zu haben: 29 % hatten zwei und 23 % drei oder mehr Praktika absolviert. Ein Vergleich der Eurobarometer-Daten aus dem Jahr 2013 mit dem Ergebnis der Eurobarometer-Umfrage 2023 zeigt, dass die Absolvierung eines Praktikums – gleich welcher Art – häufiger geworden ist.

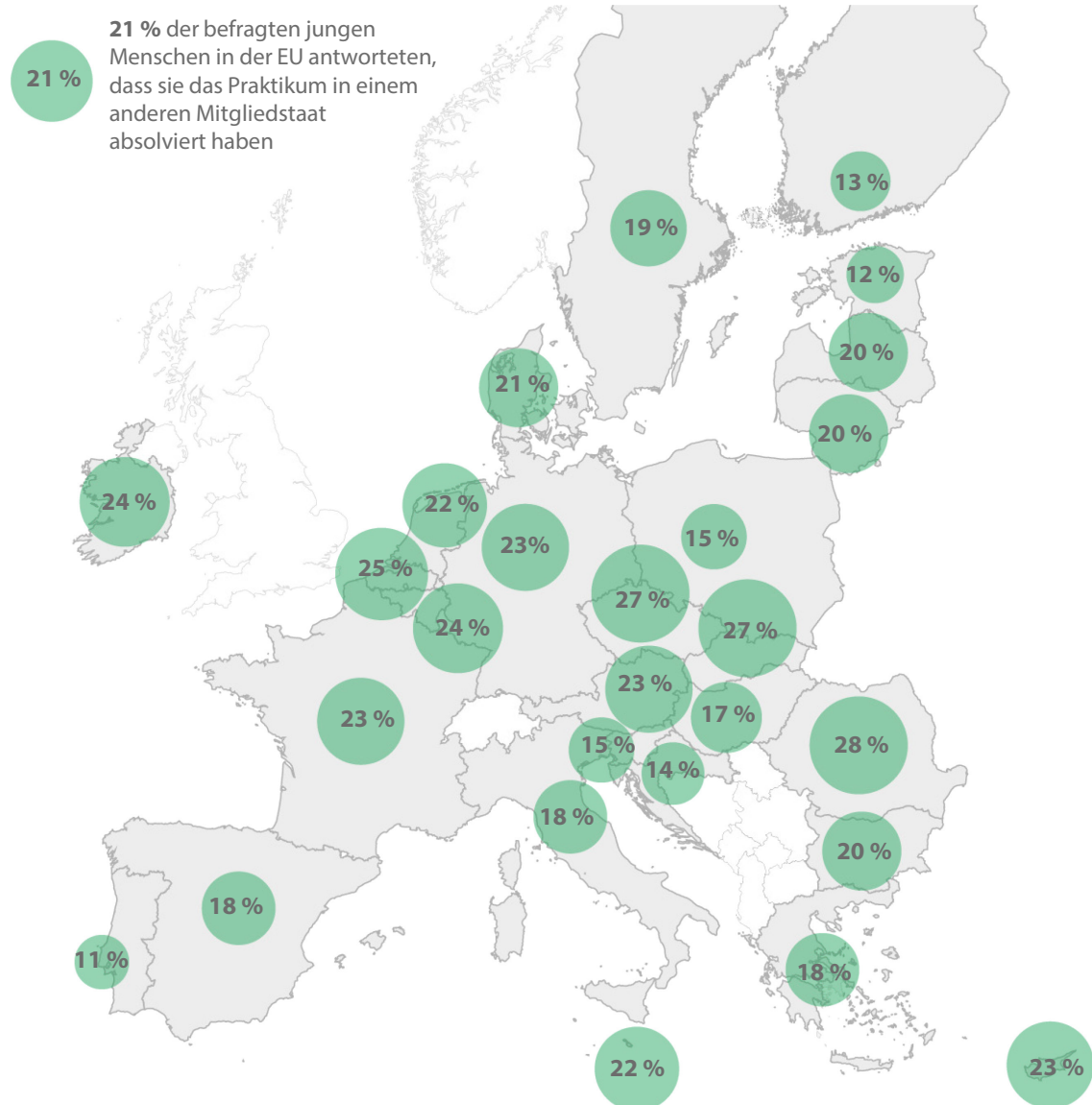
**22** Es gibt keine amtlichen Statistiken über die Gesamtzahl der in der EU absolvierten Praktika. Zwischen Juli 2022 und Juni 2023 hatten 19,6 Millionen junge Menschen (im Alter von 18 bis 35 Jahren) in der EU-27 ihren aktuellen Arbeitsplatz noch nicht länger als drei Monate inne<sup>10</sup>. Auf der Grundlage der [Umfragedaten](#) schätzen wir, dass jedes Jahr etwa 3,7 Millionen junge Menschen als erste Erfahrung in der Arbeitswelt Praktika absolvieren können (zur Berechnung siehe [Anhang I](#)).

**23** Gemäß der Empfehlung des Rates aus dem Jahr 2014 sollten grenzüberschreitende Praktika gefördert werden. Aktuelle Daten zeigen, dass die Bedeutung grenzüberschreitender Praktika in den letzten Jahren zugenommen hat. Laut der Eurobarometer-Umfrage von 2013 hatten 9 % der Umfrageteilnehmer mit absolviertem Praktikum ein oder mehrere Praktika – gleich welcher Art – im Ausland absolviert. Im Vergleich dazu hatten gemäß der Eurobarometer-Umfrage von 2023 21 % der Umfrageteilnehmer mindestens eines ihrer Praktika in einem anderen Mitgliedstaat absolviert (siehe [Abbildung 5](#)).

---

<sup>10</sup> Eurostat: Daten aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (Ad-hoc-Extraktion aus den Mikrodaten).

**Abbildung 5 – Anteil der Praktikumsabsolventen unter den Teilnehmern an der Eurobarometer-Umfrage 2023, die angeben, grenzüberschreitende Praktika – gleich welcher Art – absolviert zu haben**



Quelle: Flash Eurobarometer 523/2023.

## Die Definition von Praktika unterscheidet sich von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat

**24** In mehr als der Hälfte der EU-Mitgliedstaaten (16 von 27) gibt es keine rechtliche oder Standarddefinition dessen, was ein Praktikum umfasst<sup>11</sup>. Die Definitionen unterscheiden sich von Land zu Land. Die in der Empfehlung des Rates von 2014 verwendete Definition ist allgemein gehalten. Insbesondere wird zwar dargelegt, dass Praktika als Arbeitserfahrung von begrenzter Dauer zu verstehen seien, da es sich jedoch um eine Empfehlung handelt, wird nicht klargestellt, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen Praktikanten als Arbeitnehmer gelten könnten. Dies hat erhebliche Folgen, da sich die Zuständigkeit der EU im Bereich der Sozialpolitik auf die Arbeitsbedingungen der **Arbeitnehmer** beschränkt. Gelten Praktikanten als Arbeitnehmer, so sind sie durch die [EU-Rechtsvorschriften über die Arbeitnehmerrechte](#) geschützt.

**25** Die Definition des Begriffs "Arbeitnehmer" wurde in mehreren Urteilen<sup>12</sup> des Gerichtshofs der Europäischen Union präzisiert. Gemäß diesen Urteilen kann eine Person als Arbeitnehmer angesehen werden, wenn sie eine tatsächliche und echte Tätigkeit ausübt, Leistungen unter der Aufsicht einer anderen Person erbringt und als Gegenleistung eine Vergütung erhält.

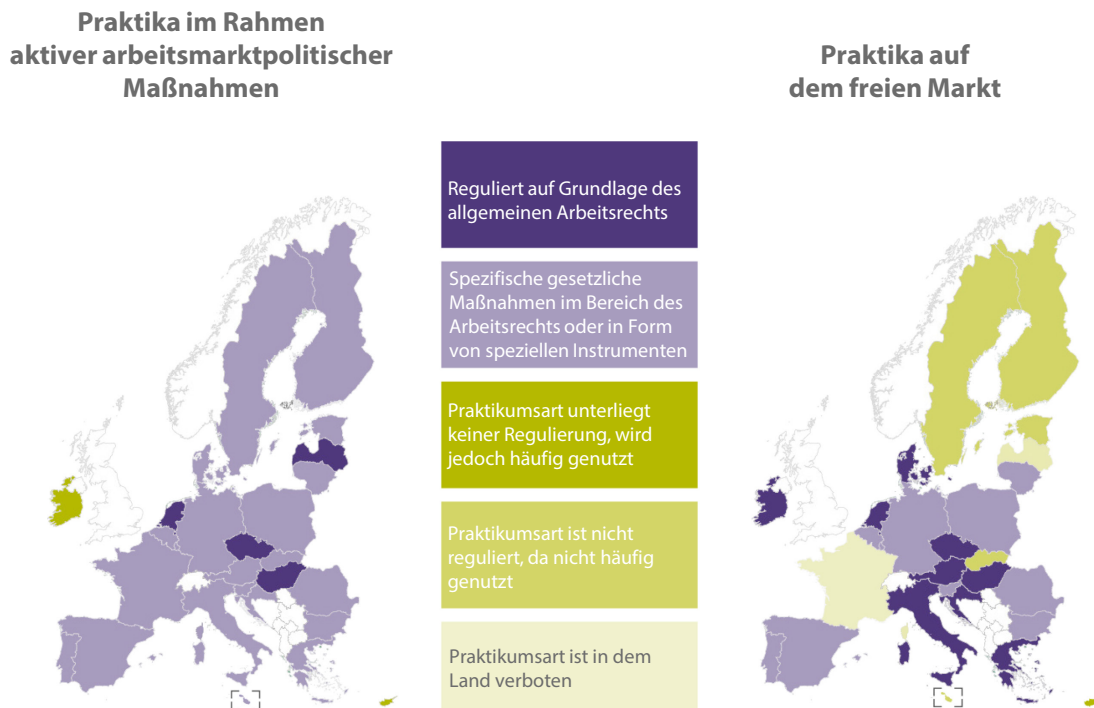
**26** Den analysierten Quellen zufolge sind Praktika im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen stärker reguliert als Praktika auf dem freien Markt (siehe [Abbildung 6](#)). In Frankreich und Lettland hingegen sind Praktika auf dem freien Markt nach nationalem Recht ausdrücklich verboten.

---

<sup>11</sup> "SPRINT: Standardize best PRactices about INTernships", Erasmus+ Projekt 2017-1-FR01-KA203-037293, [General report](#).

<sup>12</sup> Z. B. Rechtssachen C 66/85, Lawrie-Blum, C-3/90, Bernini, C-109/04, Kranemann, C-229/14, Balkaya.

## Abbildung 6 – Regulierungskonzepte für Praktika im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Praktika auf dem freien Markt in den Mitgliedstaaten (2022)



Quelle: Evaluation of the Council Recommendation on a Quality Framework for Traineeships, Tabelle 3, Study supporting the evaluation of the quality framework for traineeships, Tabelle 7, YouthWiki, "SPRINT: Standardize best PRactices about INTernships", Erasmus+ Projekt 2017-1-FR01-KA203-037293, General report.

**27** Die Erhebung von Daten auf einer kohärenten und vergleichbaren Grundlage ist ohne eine genaue Definition oder zumindest ein gemeinsames Verständnis des Begriffs "Praktikum" schwierig. Die Politikgestaltung beruht nicht auf einer systematischen Datenerhebung, sondern auf Umfragen und Schätzungen, die aufgrund ihrer mangelnden Repräsentativität nicht unbedingt ein faires und wahrheitsgetreues Bild der Situation der Praktikanten vermitteln. Ein vergleichbarer Rechtsrahmen in allen Mitgliedstaaten kann sich auch positiv auf grenzüberschreitende Praktika auswirken.

## Die Qualität von Praktika: ein zentrales Anliegen

### Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Qualität von Praktika und positiven Beschäftigungsergebnissen

**28** Etwa zwei Drittel (64,3 %) der Teilnehmer an der Eurobarometer-Umfrage aus dem Jahr 2023, die erklärten, ein Praktikum auf dem freien Markt oder ein Praktikum im Rahmen einer aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahme absolviert zu haben, stimmten der Aussage zu, dass ihr letztes Praktikum für sie hilfreich sei oder sein werde, um eine reguläre Arbeitsstelle zu finden (24,9 % antworteten "stimme voll und ganz zu" und 39,4 % "stimme eher zu").

**29** Auch auf die Frage nach ihrer Beschäftigungssituation sechs Monate nach dem Praktikum antworteten sechs von 10 Umfrageteilnehmern (61 %), dass sie eine reguläre Beschäftigung ausübten. Insbesondere gaben 28,7 % an, nach ihrem letzten Praktikum eine reguläre Arbeitsstelle gefunden zu haben. Die Umfrage ergab auch, dass die Umfrageteilnehmer im Durchschnitt zwei Praktika absolvierten, bevor sie eine reguläre Stelle gefunden haben. Darüber hinaus zeigten die Ergebnisse der Eurofound-Umfrage, dass Männer häufiger als Frauen Stellenangebote im Anschluss an ein Praktikum erhielten.

**30** In einer Studie der IAO aus dem Jahr 2021 und in der Empfehlung des Rates<sup>13</sup> wird darauf hingewiesen, dass es einen klaren Zusammenhang zwischen der Qualität der Praktika und dem Beschäftigungsergebnis gibt<sup>14</sup>. Nach Angaben der IAO sind hochwertige Praktika wirksamer, wenn es darum geht, jungen Menschen dabei zu helfen, eine reguläre Beschäftigung zu finden, und tragen dazu bei, junge Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Insbesondere sollten laut derselben Studie hochwertige Praktika auch eine Aufwandsentschädigung umfassen.

---

<sup>13</sup> Empfehlung des Rates zu einem Qualitätsrahmen für Praktika, 2014/C 88/01, Erwägungsgrund 5.

<sup>14</sup> N. O'Higgins – L. Pinedo Caro: "What makes for a 'good' internship?", veröffentlicht in *Internships, Employability and the Search for Decent Work Experience*, IAO, 2021.

**31** Zugleich bestehen häufig Bedenken hinsichtlich der Qualität einiger Praktika, die jungen Menschen angeboten werden, und deren begrenzter Lernkomponente. Auch europäische Interessenträger (wie das [Europäische Jugendforum](#) oder der [Europäische Gewerkschaftsbund](#)) berichteten über schlechte Arbeitsbedingungen für Praktikanten mit langen Arbeitszeiten, unzureichender Abdeckung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken und fehlender Bezahlung oder Aufwandsentschädigung. Schließlich besteht auch die Gefahr, dass einige Arbeitgeber Praktikanten einsetzen, um reguläre Arbeitnehmer zu ersetzen<sup>15</sup>.

**In der Empfehlung des Rates von 2014 sind die Mindestanforderungen für hochwertige Praktika genannt, deren Umsetzung erfolgt in den einzelnen Mitgliedstaaten jedoch in unterschiedlicher Weise**

**32** In der Empfehlung des Rates von 2014 wird den Mitgliedstaaten nahegelegt, mehrere Grundsätze für hochwertige Praktika in die Praxis umzusetzen. Wir haben diese zentralen Grundsätze in sechs Cluster eingeteilt (siehe [Abbildung 7](#)).

**Abbildung 7 – Zentrale Grundsätze für hochwertige Praktika gemäß der Empfehlung des Rates von 2014, zusammengefasst in Clustern**

GRUNDSÄTZE	CLUSTER
<p><b>Abschluss einer schriftlichen Praktikumsvereinbarung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Praktika haben eine schriftliche Vereinbarung als Grundlage.</li> <li>— In den schriftlichen Vereinbarungen werden die Bildungsziele, die Arbeitsbedingungen, die Frage einer Aufwandsentschädigung und ggf. deren Höhe, die Rechte und Pflichten aller Parteien sowie die Dauer festgelegt.</li> <li>— Es muss sichergestellt werden, dass in der Praktikumsvereinbarung die Rechte und Pflichten des Praktikanten und des Praktikumsanbieters festgelegt sind, einschließlich der Politik in den Bereichen Vertraulichkeit und Eigentum an Rechten des geistigen Eigentums.</li> </ul>	<div style="background-color: #92d050; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>I. Schriftliche Praktikumsvereinbarung</b></p> </div>
<p><b>Lern- und Ausbildungsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Die Aufgaben ermöglichen es dem Praktikanten, auf seine Lern- und Ausbildungsziele hinzuwirken.</li> <li>— Die Praktikumsanbieter weisen dem Praktikanten einen Ansprechpartner zu.</li> </ul>	<div style="background-color: #92d050; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>II. Lern- und Ausbildungsziele</b></p> </div>
<p><b>Für Praktikanten geltende Arbeitsbedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Die Rechte und Arbeitsbedingungen von Praktikanten werden beachtet, einschließlich der Obergrenzen für die wöchentliche Arbeitszeit, der Ruhezeiten pro Woche und des Mindesturlaubsanspruchs.</li> </ul>	<div style="background-color: #92d050; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>III. Arbeitsbedingungen</b></p> </div>

<sup>15</sup> [Fraudulent contracting of work: Abusing traineeship status \(Austria, Finland, Spain and UK\)](#), Eurofound 2017.



- Die Praktikumsanbieter stellen klar, ob sie den Praktikanten
  - o eine Kranken- und Unfallversicherung zur Verfügung stellen;
  - o Krankheitsurlaub gewähren.
- In der schriftlichen Vereinbarung wird klargestellt, ob der Praktikant Anspruch auf eine Vergütung oder Aufwandsentschädigung hat und wie hoch diese ist.

#### Angemessene Dauer

- Die Dauer des Praktikums beträgt höchstens sechs Monate, außer in begründeten Fällen.
- Die Bedingungen für eine Verlängerung oder Erneuerung des Praktikums werden klargestellt.
- Die schriftliche Vereinbarung enthält Informationen darüber, wie der Praktikant oder der Praktikumsanbieter die Vereinbarung kündigen kann.

#### Ordnungsgemäße Anerkennung

- Die vom Praktikanten erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen werden vom Praktikumsanbieter auf der Grundlage einer Bewertung mittels einer Bescheinigung bestätigt.

#### Transparenzanforderungen

- Die Praktikumsanbieter nehmen Informationen über die Praktikumsbedingungen in ihre Praktikumsausschreibungen auf.

Quelle: Europäischer Rechnungshof auf der Grundlage des Dokuments [Developing quality traineeships for young people, IAO, 2017](#).

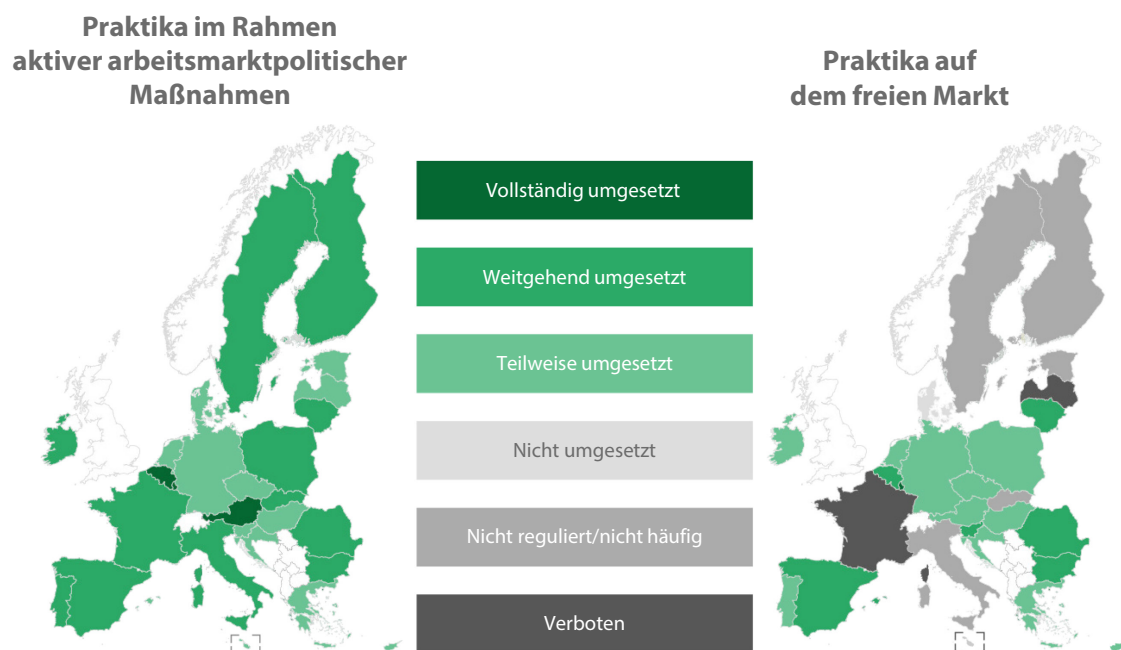
**33** Inwieweit die Qualitätsgrundsätze des Rates von 2014 in den Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten umgesetzt werden, ist unterschiedlich. Der [Evaluierung des Qualitätsrahmens für Praktika durch die Kommission aus dem Jahr 2023](#) zufolge gibt es hinsichtlich Praktika im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen im Allgemeinen einen hohen Grad der Umsetzung in nationale Rechtsvorschriften und hinsichtlich Praktika auf dem freien Markt einen geringeren Umsetzungsgrad (siehe [Abbildung 8](#)). In Frankreich sind Praktika auf dem freien Markt [gesetzlich verboten](#), um sicherzustellen, dass alle Praktika von einem Dritten überwacht werden. Luxemburg hat sein [Arbeitsrecht](#) geändert und darin alle Qualitätsgrundsätze aus der Empfehlung des Rates von 2014 aufgenommen.

IV. Angemessene Dauer  
und Erneuerung

V. Anerkennung und  
Validierung

VI. Transparenz bei  
der Einstellung

## Abbildung 8 – Grad der Umsetzung der Qualitätsgrundsätze von 2014 in Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten (2023)



Quelle: Evaluation of the Council Recommendation on a Quality Framework for Traineeships, Tabellen 4 und 5, Study supporting the evaluation of the quality framework for traineeships, Tabelle 10, YouthWiki, "SPRINT: Standardize best PRactices about INTernships", Erasmus+ Projekt 2017-1-FR01-KA203-037293, General report.

**34** Insgesamt stimmen die Vertreter sowohl der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber den Hauptclustern der Empfehlung des Rates von 2014 zu (siehe [Abbildung 9](#)).

## Abbildung 9 – Die zentralen Qualitätsgrundsätze des Rates von 2014 im Vergleich zu den von den Interessenträgern genannten Elementen hochwertiger Praktika

	2014	2017	2022	2023		
	Qualitätsrahmen	IAO	YFJ	EGB	Arbeitgeber	EP
Schriftliche Praktikumsvereinbarung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Lern- und Ausbildungsziele	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Arbeitsbedingungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Angemessene Dauer und Verlängerung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anerkennung und Validierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Transparenz bei der Einstellung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Aufwandsentschädigung/ Bezahlung		✓	✓	✓		✓
Sozialschutz		✓	✓	✓		✓
Pause zwischen Ende eines Praktikums und Beginn eines neuen Praktikums			✓	✓		
Maximierung der Anzahl der Praktikanten pro Arbeitgeber			✓	✓		
Keine Anforderung hinsichtlich Berufserfahrung durch Arbeitgeber				✓		✓
Zugang zu Arbeitnehmervertretung und Gewerkschaften				✓		✓

Quelle: Empfehlung des Rates vom 10. März 2014 zu einem Qualitätsrahmen für Praktika, IAO 2017: Developing quality traineeships for young people, YFJ 2022: European Youth Forum's demands on the review of the Quality Framework on Traineeships, EGB 2023: ETUC Resolution on Quality Traineeships, Joint European Employers' Statement on Traineeships, EP 2023: Entschließung des Europäischen Parlaments vom 14. Juni 2023 mit Empfehlungen an die Kommission zu hochwertigen Praktika in der Union (2020/2005(INL)).

## Nicht alle Praktikanten profitieren von einem hochwertigen Praktikum

**35** In diesem Abschnitt wird die Wahrnehmung der Teilnehmer an den Eurobarometer-Umfragen und der Eurofound-Umfrage in Bezug auf die wichtigsten Grundsätze beschrieben, die in der Empfehlung des Rates von 2014 vorgeschlagen wurden. Die Antworten zu den beiden Kategorien, auf die sich diese Analyse hauptsächlich bezieht – Praktika im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Praktika auf dem freien Markt –, wurden aus den Daten der Eurobarometer-Umfrage 2023 extrahiert. Die Zahlen, die sich auf die Eurofound-Umfrage beziehen, umfassen alle Arten von Praktika. Auf der Grundlage dieser Daten stellten wir fest, dass nicht alle Praktikanten ein hochwertiges Praktikum absolvieren:

- Erstens haben laut der Eurofound-Umfrage 2023 68 % der Umfrageteilnehmer ihr Praktikum auf der Grundlage eines schriftlichen Vertrags oder einer schriftlichen **Vereinbarung** absolviert. In der Eurobarometer-Umfrage aus dem Jahr 2013 lag der Wert bei 60 %, auch wenn die Zahlen nicht vollständig vergleichbar sind.
- Zweitens kann ein Praktikant aus dem Praktikum wirklich Nutzen ziehen, wenn es **Lerninhalte und -ziele** umfasst und die Arbeit **überwacht** und am Ende des Praktikums **bewertet** wird. 74,5 % der Teilnehmer an der Eurobarometer-Umfrage stimmten der Aussage zu, dass Inhalte vermittelt wurden, die im späteren Beruf nützlich sein würden. Ein Mentor, der den Praktikanten unterstützen kann, wird ebenfalls als erforderlich erachtet. Den Umfragedaten zufolge hatten im Jahr 2023 drei Viertel der Umfrageteilnehmer einen Mentor (73,4 %).
- Drittens stimmten 68,7 % der Teilnehmer an der Eurobarometer-Umfrage 2023 der Aussage zu, dass ihre **Arbeitsbedingungen** (in Bezug auf Ausstattung, Arbeitszeit, Arbeitsbelastung, Behandlung usw.) abgesehen von der Bezahlung denen des regulären Personals gleichwertig seien.
- Was schließlich die **Dauer** des Praktikums anbelangt, so wird in der Empfehlung des Rates von 2014 vorgeschlagen, dass hochwertige Praktika nicht länger als sechs Monate dauern sollten. Allerdings soll gemäß anderen Rahmen die Praktikumserfahrung auch nicht kürzer als ein<sup>16</sup> oder zwei Monate<sup>17</sup> sein. In der Eurobarometer-Umfrage 2023 gaben 67,2 % der Umfrageteilnehmer an, dass ihr letztes Praktikum zwischen einem und sechs Monaten dauerte, 16,7 % gaben an,

---

<sup>16</sup> Siehe [Entschließung des Europäischen Parlaments vom 14. Juni 2023 mit Empfehlungen an die Kommission zu hochwertigen Praktika in der Union](#).

<sup>17</sup> Siehe [ETUC Resolution on Quality Traineeships](#).

dass ihr Praktikum kürzer als einen Monat war, und 14,4 % gaben an, dass es länger als sechs Monate dauerte.

### Rund 60 % der Praktika bieten eine Aufwandsentschädigung und Zugang zum Sozialschutz

**36** Wenn es um die wichtigsten Merkmale eines hochwertigen Praktikums geht, besteht Uneinigkeit darüber, ob dazu auch eine Aufwandsentschädigung gehört. Die [Arbeitgeber](#) sind der Auffassung, dass ein Praktikum eine Lernerfahrung ist und Praktikanten in der Regel keine Arbeitnehmer sind (siehe Ziffer [24](#)). Sie machen ferner geltend, dass der Zusammenhang zwischen Aufwandsentschädigung und höherer Qualität des Praktikums nicht durch Nachweise untermauert sei und dass eine Verpflichtung zur Bezahlung der Praktikanten für die Unternehmen einen höheren finanziellen und verwaltungstechnischen Aufwand bedeuten würde. Zugleich setzen sich das [Europäische Jugendforum](#) (EJF) und der [Europäische Gewerkschaftsbund](#) seit 2016 dafür ein, unbezahlte Praktika zu verbieten. Abgesehen von der [IAO-Studie](#) (Ziffer [30](#)) wird argumentiert, dass sich *nicht alle jungen Menschen unbezahlte Praktika* leisten könnten, was die Ungleichheiten unter jungen Menschen, insbesondere solchen aus benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen, weiter verstärke. Auch das Europäische Parlament forderte in seiner [Entschließung vom 14. Juni 2023](#) bessere Bedingungen und eine angemessene Entschädigung für Praktikanten.

**37** Die Fragen in der Eurobarometer-Umfrage 2023 bezogen sich auch darauf, ob die Praktikanten bezahlt wurden oder eine **finanzielle Entschädigung** erhielten. Bei Praktika im Rahmen von aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Praktika auf dem freien Markt hatten fast zwei Drittel (65 %) der Umfrageteilnehmer eine finanzielle Entschädigung für ihr Praktikum erhalten (siehe [Abbildung 10](#)). Schließlich besteht laut der Eurofound-Umfrage, die jegliche Arten von Praktika abdeckt, ein geschlechtsspezifisches Gefälle: Während 58 % der männlichen Praktikanten antworteten, dass sie eine Aufwandsentschädigung erhalten haben, beträgt diese Zahl bei Frauen nur 45 %.

**38** Darüber hinaus bestehen in Bezug auf die finanzielle Entschädigung große Unterschiede zwischen den rechtlichen Anforderungen der Mitgliedstaaten. In einer kürzlich durchgeführten Studie<sup>18</sup> wurde festgestellt, dass in 10 EU-Mitgliedstaaten keine gesetzliche Verpflichtung besteht, Praktikanten, die Praktika auf dem freien Markt absolvieren, zu bezahlen. In 11 Mitgliedstaaten besteht eine rechtliche Verpflichtung, Praktikanten auf der Grundlage des allgemeinen Arbeitsrechts zu bezahlen, während in vier Mitgliedstaaten eine rechtliche Verpflichtung in Form von spezifischen Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit Praktika existiert.

---

<sup>18</sup> Europäisches Netzwerk der öffentlichen Arbeitsverwaltungen (2021), Remuneration of Open-Market Traineeships in EU-27.

**Abbildung 10 – Anteil der Teilnehmer an der Eurobarometer-Umfrage 2023, die an einem Praktikum im Rahmen einer aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahme oder einem Praktikum auf dem freien Markt teilgenommen haben und dafür eine finanzielle Entschädigung erhielten**



Quelle: Flash Eurobarometer 523/2023.

**39** Auch in Bezug auf den **Sozialschutz** gaben 63,5 % der Teilnehmer an der Eurobarometer-Umfrage 2023 an, dass sie vollen (32,1 %) oder teilweisen (31,4 %) Zugang zum Sozialschutz hatten. Im Hinblick auf die Art des Sozialschutzes ergab die Eurofound-Umfrage, dass die Wahrscheinlichkeit, als Praktikant eine Arbeitsunfallversicherung zu haben, am höchsten ist (75 %), gefolgt von Krankenversicherung (68 %) und Rentenversicherung (42 %).

## Unterstützung für Praktika aus EU-Mitteln

**40** In der Empfehlung des Rates von 2014 wurde den Mitgliedstaaten nahegelegt, den Europäischen Sozialfonds (ESF) und die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen zu nutzen, um die Zahl der Praktika zu erhöhen und deren Qualität zu verbessern. Darüber hinaus werden die Programme Erasmus+ und EaSI, aus denen Mittel für grenzüberschreitende Praktika bereitgestellt werden können, direkt von der Kommission verwaltet. Des Weiteren bieten alle EU-Organe jungen Menschen Praktikumsmöglichkeiten an, die aus den jeweiligen Verwaltungshaushalten der Organe finanziert werden.

### Aus dem ESF, der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen oder dem ESF+ finanzierte Praktika werden meist im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Unterstützung der Jugendgarantie absolviert

**41** Im Zeitraum 2014–2020 stammten die für Praktika verfügbaren EU-Mittel aus dem ESF und der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen. Für den laufenden Zeitraum 2021–2027 wurde die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen vollständig in den ESF+ integriert. Mitgliedstaaten mit einer über dem EU-Durchschnitt liegenden NEET-Quote sollten mindestens 12,5 % ihrer ESF+-Mittel für jugendbezogene Maßnahmen bereitstellen<sup>19</sup>. Dennoch gibt es keine spezifischen Mittel für Praktika aus den Fonds der Kohäsionspolitik.

**42** Von 188 ESF/YEI-Programmen im Zeitraum 2014–2020 ermittelte der Hof 76 Programme in 22 von 27 Mitgliedstaaten, in deren Rahmen Mittel in Höhe von insgesamt rund 13,6 Milliarden Euro für die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt zugewiesen wurden. Mehr als 60 % dieses Betrags (8,6 Milliarden Euro) entfallen auf die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen. Für den Zeitraum 2021–2027 ermittelten wir 101 Programme für Beschäftigung junger Menschen und sozioökonomische Integration in 23 Mitgliedstaaten. Die geplante Gesamtzuweisung ist jedoch auf 10,9 Milliarden Euro zurückgegangen. Bis Mitte 2023 hatten die Mitgliedstaaten rund 80 % der geplanten ESF/YEI-Zuweisungen für die Programme des Zeitraums 2014–2020 ausgegeben, was auf jährliche Ausgaben in Höhe von

---

<sup>19</sup> Verordnung (EU) 2021/1057, Artikel 7 Absatz 6.



1,53 Milliarden Euro hindeutet. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte kein Mitgliedstaat tatsächliche Ausgaben für eines der ESF+-Programme des Zeitraums 2021–2027 getätigt oder gemeldet.

**43** Im Rahmen unserer Umfrage erhielten wir weitere Einzelheiten zu diesen Programmen. Aus den eingegangenen Antworten geht hervor, dass in beiden Zeiträumen zwei Drittel der Programme Bezugnahmen auf Praktika enthielten und etwa im Rahmen der Hälfte der Programme spezifische Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht wurden. Für den Zeitraum 2014–2020 waren bei etwa der Hälfte der Programme bereits Aufträge für Projekte vergeben, während dies für den Zeitraum 2021–2027 bei weniger als der Hälfte der Programme der Fall war.

**44** Bei der Beantwortung unserer Umfrage waren die meisten Verwaltungsbehörden jedoch aus mehreren Gründen nicht in der Lage, die genaue Höhe der Ausgaben für Praktika zu ermitteln:

- Weder im Überwachungs- und Berichterstattungsrahmen für den Zeitraum 2014–2020 noch in demjenigen für den Zeitraum 2021–2027 werden spezifische Ausgabendaten für Praktika erhoben.
- Der Großteil der Mittel wird zur Unterstützung der Jugendgarantie verwendet. In diesen Fällen sind Praktika nur eine von mehreren Maßnahmen, die jungen Menschen angeboten werden können. Darüber hinaus entfallen – zumindest beim ESF – die meisten Kosten im Zusammenhang mit Berufspraktika nicht auf das Praktikum selbst, sondern auf den Aufbau von Verwaltungskapazitäten<sup>20</sup>.
- Nur etwa die Hälfte der Programme umfasst spezifische Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen oder Maßnahmen für Praktika, für die solche Daten erstellt werden können (siehe [Anhang I](#)).

**45** Unsere Umfrage zeigt, dass fast alle Maßnahmen im Zusammenhang mit Praktika, die aus dem ESF, der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen oder dem ESF+ finanziert werden, in den Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik fallen. [Kasten 2](#) enthält Informationen über Praktikumsprojekte in Frankreich, Portugal und Irland.

---

<sup>20</sup> Sonderbericht 03/2015 und Sonderbericht 05/2017.

## Kasten 2

### Beispiele für Projekte im Zusammenhang mit Praktika

#### **Frankreich**

Mit dem regionalen ESF-Programm von Mayotte wurde ein Projekt durchgeführt, mit dem Praktika für Schüler, die sich auf das Fachabitur (*Bac Pro*) vorbereiten, und Studierende technischer Kurzstudiengänge (*Brevet de technicien supérieur*) im französischen Mutterland und auf La Réunion finanziert wurden, da die Praktikumsmöglichkeiten auf Mayotte begrenzt sind.

Das Projekt deckte folgende Kosten ab: Flugtickets, Unterbringungskosten und sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit Schulungen vor Ort. Der für das Gesamtprojekt vorgesehene Betrag belief sich auf 661 000 Euro.

Die durchschnittliche Dauer der Praktika betrug einen Monat. Nach Angaben der Verwaltungsbehörde war das Projekt aufgrund der COVID-19-Ausgangsbeschränkungen mit Schwierigkeiten konfrontiert. Infolgedessen konnten nur 27 der geplanten 162 Studierenden (16 %) das Programm in Anspruch nehmen.

#### **Portugal**

In Portugal wurde das Projekt "Berufspraktika" (*Estágios Profissionais*) aus dem ESF finanziert, um junge, arbeitslose oder benachteiligte Menschen dabei zu unterstützen, eine langfristige Beschäftigung zu finden.

Im Rahmen des Projekts, das vom portugiesischen Institut für Beschäftigung und berufliche Bildung durchgeführt wurde, wurden die Kompetenzen und der Hintergrund junger Hochschulabsolventen und anderer Arbeitsloser mit den Anforderungen eines breiten Spektrums an Praktika abgeglichen, und die geeigneten Personen erhielten dann eine Weiterbildung in Form von Praktika.

Im Zeitraum 2014–2020 wurden mehr als 100 000 Praktikanten mit einem EU-Beitrag von insgesamt 521 Millionen Euro unterstützt.

#### **Irland**

In Irland gab es keine spezifische Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen und keine spezifische Maßnahme für Praktika im Rahmen seines ESF-Programms. Die 6 560 Praktika im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, die über die örtlichen *Educational and Training Boards* (lokale Einrichtungen, die für Weiterbildung zuständig sind) angeboten wurden, wurden aus der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen finanziert.

**46** Was die Finanzierung aus dem ESF/der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen und dem ESF+- zur Unterstützung der Jugendgarantie betrifft, so ermöglicht es der [Indikatorrahmen für das Monitoring der Jugendgarantie](#), die Annahme von Praktikumsangeboten durch junge Arbeitslose in den Mitgliedstaaten und deren Integration in den Arbeitsmarkt nach 6, 12 und 18 Monaten nachzuverfolgen.

**47** Die erhobenen Daten zeigen, dass Praktika im Rahmen der Jugendgarantie im Zeitraum 2014–2020 immer seltener zur Überwindung von Arbeitslosigkeit genutzt wurden. Im Durchschnitt wurden im Zeitraum 2014–2020 in der gesamten EU 270 000 solcher Praktika pro Jahr absolviert. Im Jahr 2021 absolvierten mindestens 241 000 junge Menschen Praktika, von denen 2,5 % daraufhin ihre Arbeitslosigkeit beendeten und aus der Jugendgarantie ausscheiden konnten<sup>21</sup>.

**48** Diejenigen, die an Praktika teilgenommen haben, hatten im Allgemeinen ein positives Beschäftigungsergebnis. Im Jahr 2021 befanden sich 71 % der Teilnehmer an Jugendgarantie-Praktika in der EU sechs Monate nach ihrem Ausscheiden aus der Jugendgarantie in einem Beschäftigungsverhältnis.

**49** In den Bestimmungen zur Jugendgarantie<sup>22</sup> wird empfohlen, die im Qualitätsrahmen festgelegten Qualitätskriterien als Mindeststandards für alle Praktika zu betrachten, die im Rahmen der Jugendgarantie angeboten werden. Auf der Grundlage der Überwachungsdaten der Jugendgarantie scheinen die Qualitätsgrundsätze des Rates von 2014 weitgehend eingehalten zu werden.

**50** Unserer Analyse zufolge sind alle Praktikumsprogramme, die im Rahmen der Jugendgarantie für 2021 angeboten werden, durch eine schriftliche Vereinbarung abgedeckt, und in zwei Dritteln der Fälle ist ein Mentor vorgesehen. Gleichzeitig variiert die Dauer dieser Praktikumsprogramme von einigen Tagen (z. B. Frankreich) bis hin zu mehr als sechs Monaten (in folgenden sieben Ländern: Bulgarien, Spanien, Kroatien, Italien, Zypern, Luxemburg und Portugal). Darüber hinaus wird nur bei einem Drittel der Programme am Ende des Praktikums eine Bescheinigung ausgestellt. Schließlich handelt es sich bei mehr als drei Vierteln um bezahlte Praktika.

---

<sup>21</sup> Datenerhebung zur Überwachung von Jugendgarantie-Programmen: 2021, Europäische Kommission, März 2023.

<sup>22</sup> [Häufig gestellte Fragen zur Jugendgarantie](#) (Punkt 6.4) und [Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen zur verstärkten Jugendgarantie](#) (S. 35).

## Datenlücken bei Praktika, die aus der Aufbau- und Resilienzfazilität finanziert werden

**51** Im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität umfasst die Säule "Maßnahmen für die nächste Generation" spezifische Maßnahmen für die Beschäftigung junger Menschen. 13 Mitgliedstaaten haben in ihren nationalen Aufbau- und Resilienzplänen Reformen oder Investitionen im Zusammenhang mit der Beschäftigung junger Menschen geplant. Insgesamt betreffen 11 % der geplanten Ausgaben (20 Maßnahmen) in dieser Säule die Beschäftigung junger Menschen. Vier Mitgliedstaaten nennen ausdrücklich Praktika für junge Menschen: Estland, Spanien, Portugal und die Slowakei (siehe [Kasten 3](#)).

### Kasten 3

#### ARF-Maßnahme zur Förderung der Beschäftigung junger Menschen in Estland

Das Programm "Mein erster Arbeitsplatz" (M1T) umfasst zwei Komponenten: einen Lohnzuschuss an den Arbeitgeber und die Erstattung der Ausbildungskosten eines jungen Menschen (zwischen 16 und 29 Jahren, der als arbeitslos gemeldet ist und keine oder nur kurze Arbeitserfahrung hat). Ein Betrag von bis zu 2 500 Euro wird an den Arbeitgeber des jungen Menschen gezahlt.

*Quelle:* Investition 6.6 des [estnischen Aufbau- und Resilienzplans](#).

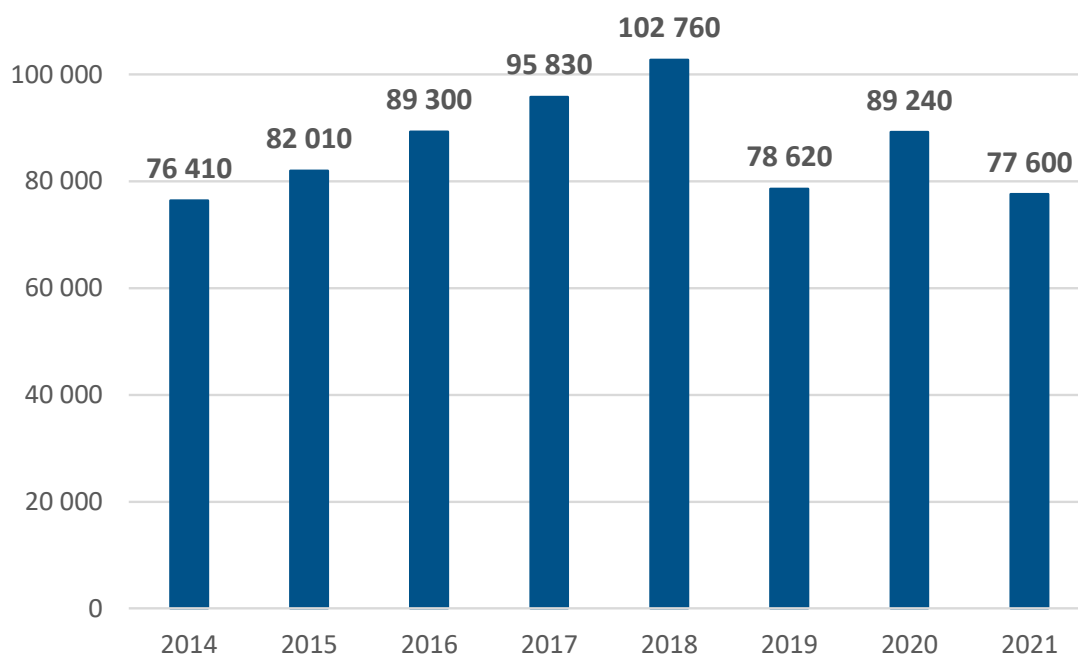
**52** Bei den meisten dieser Maßnahmen konnte der Hof jedoch nicht die Höhe der Mittel für Praktika bestimmen, da die Praktikumskomponenten nur einen Teil der Maßnahmen darstellen, die zur zufriedenstellenden Erreichung der entsprechenden Etappenziele und Zielwerte beitragen. In ähnlicher Weise zeigt der gemeinsame ARF-Indikator 14 ("Anzahl der jungen Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren, die Unterstützung erhalten") nicht an, wie viele dieser jungen Menschen an Praktika teilgenommen haben.

## Im Rahmen von Erasmus+ finanzierte Praktika sind hauptsächlich grenzüberschreitende Praktika für Studierende an Hochschulen

**53** Im Zeitraum 2014–2020 belief sich das Gesamtbudget von Erasmus+ auf 16,5 Milliarden Euro; davon war 1 Milliarde Euro – d. h. rund 145 Millionen Euro pro Jahr – für Stipendien für Hochschulpraktika bestimmt. Die EU finanziert im Zeitraum 2021–2027 weiterhin Praktika für junge Menschen, die sich in der Hochschulausbildung befinden. Die Mittel für das gesamte Programm wurden erheblich aufgestockt, und zwar auf mehr als 26 Milliarden Euro, doch ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt unklar, welcher Anteil davon für Praktika bereitgestellt werden soll.

**54** Zwischen 2014 und 2020 nahmen mehr als 600 000 junge Menschen in Hochschulausbildung – also rund 90 000 pro Jahr – vor oder kurz nach ihrem Abschluss an einem von Erasmus+ finanzierten Praktikum im Ausland teil (siehe [Abbildung 11](#)). Die Zahl der Praktika belief sich im Aufforderungsjahr 2018 auf 100 000, ging aber im Aufforderungsjahr 2019 aufgrund des COVID-19-Lockdowns zurück (Praktika für das Aufforderungsjahr 2019 begannen tatsächlich erst im Frühjahr 2020). Im Durchschnitt dauerten diese Praktika vier Monate. Die durchschnittliche Höhe des Praktikumsentgelts betrug in diesem Zeitraum 426 Euro pro Monat, zusätzlich zu etwaigen nationalen oder von der Aufnahmeorganisation gewährten Studienbeihilfen. Ein Beispiel für eine Erasmus+-Praktikumsinitiative ist das Praktikumsprogramm "Digitale Chance" (siehe [Kasten 4](#)).

**Abbildung 11 – Anzahl der Praktika im Rahmen von Erasmus+ für die Hochschulbildung, 2014–2021**



*Hinweis:* Die Zahlen beziehen sich auf die Aufforderungsjahre 2014–2021.

*Quelle:* Europäischer Rechnungshof auf der Grundlage von Daten der Kommission. Die Daten für 2021 sind nicht endgültig.

#### Kasten 4

##### Praktikumsprogramm "Digitale Chance" (*Digital opportunity traineeships, DOT*)

Das Praktikumsprogramm "Digitale Chance" wurde ins Leben gerufen, um Studierende beim Erwerb digitaler Kompetenzen in allen Studienfächern besser zu unterstützen. Es soll jungen Hochschulabsolventen und Studierenden die Möglichkeit bieten, praktische Erfahrungen im Technologiebereich in einem Unternehmen im Ausland zu sammeln, indem der Bedarf von Unternehmen, die digital qualifizierte Arbeitskräfte benötigen, und der Bedarf von Studierenden und jungen Hochschulabsolventen, die eine erste Erfahrung im Technologiesektor suchen, in Einklang gebracht werden. Zwischen 2018 und 2020 fanden fast 32 000 Praktikanten einen Praktikumsplatz. Infolge der Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für die Jahre 2021 und 2022 werden 15 020 Praktika erwartet.

**55** Auch im Rahmen von Erasmus+ werden Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Ausland finanziert, von denen einige – ähnlich wie Praktika – eine Komponente der Ausbildung und Arbeitserfahrung beinhalten. Für Praktika im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Ausland liegen jedoch keine Zahlen vor.

**56** Durch Erasmus+ wurden auch Praktika im Rahmen des [Europäischen Solidaritätskorps](#) (ESC) unterstützt. Die Kommission schätzte<sup>23</sup>, dass im Zeitraum 2018–2020, 307 Praktika mit Mitteln von rund 0,7 Millionen Euro aus Erasmus+ finanziert wurden.

**57** In einer Evaluierungsstudie von Erasmus+ aus dem Jahr 2017 wurde festgestellt, dass die Hauptmotivation für Studierende, an Praktika teilzunehmen, darin besteht, im Ausland zu leben und neue Menschen kennenzulernen, eine Fremdsprache zu erlernen oder zu verbessern und Berufserfahrung in einer anderen Sprache zu sammeln<sup>24</sup>. 94 % der Praktikanten waren mit ihrer Erfahrung zufrieden<sup>25</sup>. Der Kommission zufolge wird die Qualität der Erasmus+-Praktika auf verschiedenen Ebenen sichergestellt:

- Erstens dürfen nur akkreditierte Einrichtungen Praktikanten entsenden oder aufnehmen, und diese Einrichtungen müssen den [Programtleitfaden](#) befolgen.
- Zweitens werden auf individueller Ebene [Lernvereinbarungen](#) zwischen den Praktikanten und den Aufnahmeeinrichtungen/-organisationen geschlossen. In diesen Vereinbarungen sind grundlegende Bestimmungen wie Lernergebnisse, Aufgaben, Mentoring, Monitoring, Arbeitszeit und -bedingungen, Versicherungen, Beiträge der Aufnahmeeinrichtung, Unterstützung und sonstige Regelungen festgelegt.

**58** Einer Folgenabschätzung<sup>26</sup> zu den Ergebnissen von Erasmus+-Praktika zufolge wurde 40 % der Teilnehmer, die zwischen 2017 und 2019 ein Erasmus+-Praktikum absolvierten, von dem Arbeitgeber, der sie aufgenommen hatte, eine Stelle angeboten. Im Jahr 2014 betrug dieser Anteil 33 %.

---

<sup>23</sup> Schätzungen der Kommission auf der Grundlage des ESC-Dashboards.

<sup>24</sup> [Combined evaluation of Erasmus+ and predecessor programmes](#), 2017, S. 126.

<sup>25</sup> [Ebd.](#), S. 127.

<sup>26</sup> [Erasmus+ Higher Education Impact Study](#), 2019, S. 102.

## Aus dem Programm der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation werden Praktika direkt und indirekt unterstützt

**59** Das **EaSI-Programm** ist ein Finanzierungsinstrument, das dazu eingesetzt wird, hochwertige und nachhaltige Beschäftigung zu fördern, einen angemessenen Sozialschutz zu gewährleisten, soziale Ausgrenzung und Armut zu bekämpfen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Im Zeitraum 2014–2020 verfügte das EaSI-Programm über ein Gesamtbudget von rund 919 Millionen Euro. Die Kommission schätzt, dass rund 5 Millionen Euro direkt oder indirekt für die Förderung von Praktika zugewiesen wurden. Für den Zeitraum 2021–2027 wurde das EaSI-Programm mit dem **ESF+** zusammengeführt.

**60** Es gibt drei wichtige Maßnahmen, in deren Rahmen Praktika aus dem EaSI-Programm unterstützt werden. Erstens bietet das EURES-Portal Informationen über Praktika in den Mitgliedstaaten und enthält auch Hinweise auf Praktika von den öffentlichen Arbeitsverwaltungen in den Mitgliedstaaten. Eine Studie ergab, dass nur 36 % der Teilnehmer das Portal für die Suche nach einem Praktikum im Ausland für nützlich hielten<sup>27</sup>. Zweitens werden aus dem EaSI-Programm auch Mittel für "Dein erster EURES-Arbeitsplatz" – ein Mobilitätsprogramm, das grenzüberschreitende Praktika und Arbeitsstellen fördert – bereitgestellt. Im Zeitraum 2014–2020 wurden 10 Projekte im Rahmen des Programms "Dein erster EURES-Arbeitsplatz" durchgeführt, mit denen 949 junge Menschen bei der Absolvierung von Praktika im Ausland unterstützt wurden. Im Jahr 2019 wurde das Programm "Dein erster EURES-Arbeitsplatz" mit dem EURES-Programm für die gezielte Unterstützung beruflicher Mobilität (*EURES Targeted Mobility Scheme*) zusammengeführt, das im Zeitraum 2021–2027 fortgesetzt wird. Die Aufforderungen zur Einreichung von Projekten im Rahmen von "Dein erster EURES-Arbeitsplatz" sahen vor, dass die angebotenen Praktika dem Europäischen Qualitätsrahmen für Praktika entsprechen müssen.

---

<sup>27</sup> Study supporting the ex-post EURES evaluation and the second biennial EURES report, S. 61.



**61** Drittens wurden aus dem EaSI-Programm in den Jahren 2019 und 2020 auch Praktika im Rahmen des Aktionsbereichs "Arbeitsstellen und Praktika" des Europäischen Solidaritätskorps finanziert. Im Rahmen der entsprechenden Projekte wurden 255 Stellen vermittelt, darunter 68 Praktikumsstellen. Die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen sah vor, dass Praktika, die im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps angeboten werden, so weit wie möglich dem Europäischen Qualitätsrahmen für Praktika entsprechen sollten<sup>28</sup>.

---

<sup>28</sup> Implementing Guide of the EaSI Call for proposal VP/2016/018:European Solidarity Corps Occupational Strand, S. 12.

## Praktika bei den EU-Organen

**62** Die EU stellt über die Haushaltslinie für Verwaltungsausgaben Mittel für Praktika bei den EU-Organen bereit. Die Kommission begrüßte im Jahr 1960 die ersten drei Praktikanten. Seitdem ist die Zahl der Teilnehmer stetig gestiegen, und auch andere EU-Organen haben eigene Praktikumsprogramme auf den Weg gebracht. Diese Praktika bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit den Zielen der EU-Integrationsprozesse und -strategien vertraut zu machen. Sie ermöglichen es den Praktikanten auch, Erfahrungen in einem multikulturellen, mehrsprachigen und multiethnischen beruflichen Umfeld zu sammeln. Derzeit gibt es Praktikumsprogramme in den größten EU-Organen und -Einrichtungen.

**63** In der Regel gibt es spezielle Praktikumszeiträume (zwei pro Jahr), in denen Teilnehmer ein Praktikum von bis zu fünf Monaten absolvieren. Im Jahr 2022 absolvierten fast 4 700 junge Menschen ein bezahltes Praktikum bei EU-Organen und zwei EU-Einrichtungen mit Sitz in Brüssel, Frankfurt, Luxemburg und Straßburg (siehe [Tabelle 2](#)). Die Ausgaben für von diesen Organen und Einrichtungen organisierte Praktika beliefen sich im Jahr 2022 auf rund 30 Millionen Euro (ohne EZB, von der wir keine Informationen erhalten haben).

**Tabelle 2 – Anzahl der Praktikanten in den Organen und Einrichtungen der EU (2022)**

	Anzahl der bezahlten Praktikanten	Anzahl der atypischen/ unbezahlten Praktikanten	Anteil bezahlter Praktikanten an der Gesamtzahl der Mitarbeiter
Europäisches Parlament (Praktikanten im Generalsekretariat und Praktikanten der Mitglieder)	1 834	20	23 %
Europäischer Rat und Rat der Europäischen Union	109	25	3 %
Europäische Kommission	1 861	597	6 %
Gerichtshof der Europäischen Union	212	55	9 %
Europäische Zentralbank	525	k. A.	12 %
Europäischer Rechnungshof	51	9	6 %
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	52	7	7 %

	Anzahl der bezahlten Praktikanten	Anzahl der atypischen/ unbezahlten Praktikanten	Anteil bezahlter Praktikanten an der Gesamtzahl der Mitarbeiter
Europäischer Ausschuss der Regionen	48	12	9 %
Insgesamt	4 692	725	9 %

*Hinweis:* Der Begriff "unbezahlte Praktikanten" bezeichnet Praktikanten, die nicht aus dem EU-Haushalt bezahlt werden.

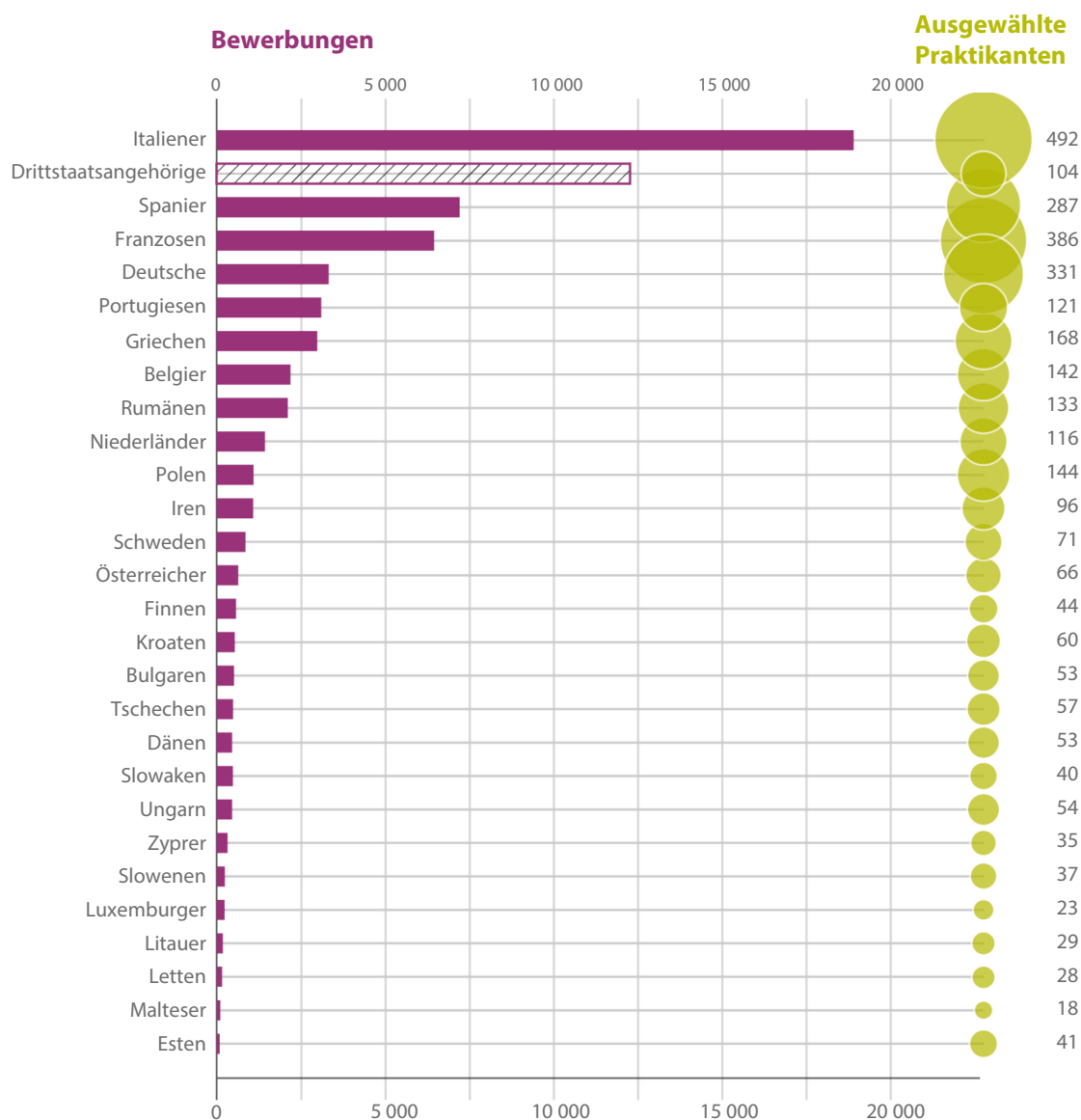
*Quelle:* EU-Organe, [Total staff number for the European Parliament](#) und [Jahresbericht 2022 der EZB](#).

**64** Die Organe und Einrichtungen der EU haben ihre eigenen Vorschriften für ihre Praktikumsprogramme festgelegt, die auf ihrer jeweiligen Online-Bewerbungsseite abrufbar sind. Die Vorschriften sind in allen untersuchten Organen und Einrichtungen der EU sehr ähnlich. Im Allgemeinen muss der Bewerber mindestens über einen Bachelor-Abschluss verfügen. Er muss gründliche Kenntnisse in einer EU-Sprache und gute Kenntnisse in einer weiteren EU-Sprache vorweisen können. Praktikanten müssen Unionsbürger sein, wobei sich auch Bewerber aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten für einige der Programme bewerben können. Bei der Kommission beispielsweise sind etwa 5–10 % der Praktikanten Drittstaatsangehörige. Ein weiterer gemeinsamer Grundsatz ist, dass sich jemand, der bereits ein Praktikum bei einem EU-Organ absolviert hat, nicht um ein zweites Praktikum bei einem anderem EU-Organ bewerben kann. Diese Vorschriften werden regelmäßig aktualisiert.

**65** Alle Organe und Einrichtungen der EU organisieren ihr jeweils eigenes Auswahlverfahren. Das Auswahlverfahren ist in hohem Maße wettbewerbsorientiert. So standen 2022 in den von uns untersuchten Organen und Einrichtungen 4 692 bezahlte Praktikumsplätze zur Verfügung, für die es rund 68 000 Bewerber gab.

**66** Alle EU-Organe und Einrichtungen sind bestrebt, Bewerber mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlicher Herkunft auszuwählen sowie eine breite geografische Abdeckung und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu gewährleisten. Den Statistiken über die Bewerber und ausgewählten Praktikanten in den von uns untersuchten Organen und Einrichtungen zufolge sind die süd- und osteuropäischen Länder jedoch überrepräsentiert, während die nord- und westeuropäischen Länder unterrepräsentiert sind (siehe [Abbildung 12](#)).

**Abbildung 12 – Geografische Ausgewogenheit im Hinblick auf bezahlte Praktikanten in den Organen und Einrichtungen der EU (2022)**



*Hinweis:* Ohne Praktika bei der Europäischen Zentralbank und bei Mitgliedern des Europäischen Parlaments. Statistiken auf der Grundlage der ersten Staatsangehörigkeit.

*Quelle:* Europäischer Rechnungshof auf der Grundlage von Daten der Organe und Einrichtungen der EU.

**67** Beim Zugang junger Menschen mit Behinderungen zu diesen Praktika sind in den letzten Jahren Entwicklungen zu verzeichnen. 2022 startete der Rat – nach einer Pilotphase im Jahr 2020 – das [Programm mit positiven Maßnahmen für Praktikantinnen und Praktikanten mit Behinderung](#), in dessen Rahmen EU-Bürgerinnen und -Bürgern mit einer anerkannten Behinderung bis zu sechs Plätze garantiert werden. Eine ähnliche Initiative, das [Positive Action Scheme](#), wird seit 2021 im Europäischen Parlament angeboten. Beide Programme bieten erfolgreichen

Bewerbern eine zusätzliche Zahlung von bis zu 50 % des monatlichen Praktikumsentgelts als Ausgleich für die entstandenen zusätzlichen Kosten.

**68** In der Regel sind Praktikumsausschreibungen öffentlich zugänglich und die Einstellung ist transparent, mit Ausnahme der atypischen Praktika der Kommission (siehe **Kasten 5**) und der Praktika bei Mitgliedern des Europäischen Parlaments. In diesen beiden Fällen gibt es kein zentrales Auswahlverfahren, sondern die Auswahl wird von der Generaldirektion bzw. dem Mitglied des Europäischen Parlaments getroffen.

**69** In den Beschlüssen über Praktika (siehe **Anhang II**) in den einzelnen Organen und Einrichtungen der EU sind die Bedingungen für Praktika festgelegt: Rechte und Pflichten des Praktikanten, Bezahlung, Dauer, vorzeitige Beendigung und künftige Beschäftigungsaussichten. Darüber hinaus wird mit den Bewerbern bei Beginn eine Praktikumsvereinbarung unterzeichnet. Außerdem wird den Praktikanten ein Mentor zugewiesen. Schließlich wird entweder eine Bescheinigung über das Praktikum oder – auf Antrag – ein Empfehlungsschreiben ausgestellt.

**70** Auch wenn für Praktika bei den EU-Organen im Allgemeinen eine Entschädigung gezahlt wird, ist in einigen Organen ein Teil der Praktika (zwischen 1 und 30 %) unbezahlt (siehe **Tabelle 2**). Diese Praktika werden Personen angeboten, die aus anderer Quelle eine Aufwandsentschädigung erhalten und das Praktikum für ihre berufliche Laufbahn benötigen. **Kasten 5** enthält einige Beispiele für unbezahlte Praktika.

## Kasten 5

### Praktika bei den EU-Organen, die nicht aus dem EU-Haushalt finanziert werden

#### **Rat**

Unbezahlte Praktika richten sich an Bewerber, die auf nationaler oder regionaler Ebene an einer Hochschule für öffentliche Verwaltung oder einer anderen Bildungseinrichtung für derzeitige oder künftige Beamte eingeschrieben sind. Diese Praktika dauern mindestens zwei und höchstens fünf Monate.

#### **Kommission**

Die Kommission bezeichnet unbezahlte Praktika als "atypische Praktika". Für diese Praktika gibt es keine Standarddauer: Sie können von wenigen Tagen bis zu sechs Monaten dauern. Außerdem werden sie nicht zentral von der Kommission organisiert. Sie umfassen unterschiedlichste Arten von Praktika und richten sich etwa an Schüler der Sekundarstufe, die eine Woche bei der Kommission verbringen, Hochschulstudierende, die ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben und in dessen Rahmen Berufserfahrung in einem bestimmten Bereich benötigen (z. B. im Wettbewerbsrecht) oder junge Beschäftigte im öffentlichen Dienst, die eine berufsbezogene Ausbildung absolvieren müssen (z. B. die deutschen Rechtsreferendare).

Die Kommission bietet diesen "atypischen Praktikanten" weder eine Vergütung noch Sozialschutz, sie kann jedoch prüfen, ob solche Praktikanten über Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhalts aus anderen Quellen und anderweitigen Zugang zu Sozialschutz verfügen.

Nach Angaben der Kommission ist die Zahl dieser Art von Praktika im Laufe der Zeit zurückgegangen. Im Jahr 2022 gab es 597 atypische Praktikanten bei der Kommission, von denen 89 weniger als einen Monat, 252 zwischen einem und drei Monaten und 256 länger als drei Monate blieben.

*Quelle:* [Beschluss Nr. 57/22 des Generalsekretärs des Rates über Bestimmungen für Praktika beim Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union und Evaluation of the European Commission's traineeship programme](#), 2013.

**71** Die meisten EU-Organen gehen davon aus, dass die Praktikanten über eine eigene gültige Krankenversicherung verfügen. Wenn Praktikanten nicht krankenversichert sind oder ihre bestehende Krankenversicherung ergänzen möchten, bieten die Organe kostenlose oder günstige, bezuschusste Zusatzversicherungen an. Die Organe haben diesbezüglich einen gemeinsamen Rahmenvertrag abgeschlossen.

**72** Unsere Berechnungen (siehe [Anhang II](#)) zum Vergleich der Lebenshaltungskosten (auf der Grundlage von [Daten von Eurostat](#)) mit der Aufwandsentschädigung für Praktikanten zeigen, dass die Entschädigung die den Praktikanten in Brüssel und Straßburg entstehenden Grundkosten während der gesamten Dauer des Praktikums abdeckt, nicht jedoch die Lebenshaltungskosten der Praktikanten bei einem Organ in Luxemburg, obwohl einige der in Luxemburg ansässigen Organe eine höhere Aufwandsentschädigung gewähren.

**73** Die Organe und Einrichtungen der EU haben keine gemeinsame Strategie in Bezug auf Praktikanten, die dauerhaft oder vorübergehend in den öffentlichen Dienst der EU eintreten, nachdem sie ihr Praktikum absolviert haben. Wenn Praktikanten eine reguläre Stelle in der EU-Verwaltung erhalten möchten, müssen sie die gleiche Art von Auswahlverfahren durchlaufen wie alle anderen EU-Bürger. Dennoch kann ein vorheriges Praktikum bei einem EU-Organ als einschlägige Berufserfahrung betrachtet werden.

**74** Einige Organe bieten spezielle Integrationsprogramme an (wie das [Junior Professionals Programme \(JPP\)](#) der Kommission seit 2016, das [Schuman Recruitment and Development Programme](#) des Parlaments seit 2021 und das Programm "Junior Policy Team" des Rates seit 2022), die es den leistungsstärksten Praktikanten ermöglichen, mit Blick auf eine mögliche Einstellung an einem Auswahlverfahren teilzunehmen.

**75** Im Allgemeinen verfolgen die untersuchten Organe und Einrichtungen der EU die berufliche Laufbahn der Praktikanten nach Abschluss des Programms nicht weiter. Infolgedessen können sie die Wirksamkeit ihrer Praktika nicht messen, d. h. nicht beurteilen, inwiefern diese den Praktikanten beim Einstieg in den Arbeitsmarkt helfen. Allerdings bewerten das Europäische Jugendforum und das Europäische Behindertenforum, die von uns befragt wurden, die Qualität und Inklusivität der Praktika bei den EU-Organen im Allgemeinen positiv. Diese positive Einschätzung wird von den Praktikanten geteilt: Eine Bewertung<sup>29</sup> des "Blue-Book"-Praktikumsprogramms der Kommission aus dem Jahr 2013 ergab, dass etwa 70 % der Praktikanten der Ansicht waren, dass das Praktikum für ihre berufliche Laufbahn nützlich sei. Darüber hinaus waren 82 % der Praktikanten mit dem erworbenen Wissen und 92 % mit den Arbeitsbedingungen der EU-Organen zufrieden.

---

<sup>29</sup> [Evaluation of the European Commission's traineeship programme, 2013.](#)

## Abschließende Bemerkungen: Herausforderungen und Chancen

**76** In den letzten Jahren sind Praktika für junge Menschen zu einem wichtigen Einstieg in den Arbeitsmarkt geworden. Den Eurobarometer-Umfragen zufolge ist die Zahl der jungen Menschen, die ein Praktikum absolvieren, in den letzten 10 Jahren erheblich gestiegen. Im Jahr 2023 absolvierten mehr als zwei Drittel der Umfrageteilnehmer mindestens ein Praktikum, bevor sie eine reguläre Beschäftigung aufnahmen.

**77** Es gibt keine amtlichen Statistiken über die Gesamtzahl der in der EU absolvierten Praktika. Unseren Schätzungen zufolge absolvieren jedes Jahr rund 3,7 Millionen junge Menschen ein Praktikum. Für die systematische Datenerhebung auf EU-Ebene müsste zwischen den Mitgliedstaaten eine gemeinsame Definition des Begriffs "Praktikum" vereinbart werden.

**78** In der Empfehlung des Rates von 2014 wird dargelegt, dass Praktika als "Arbeitserfahrung von begrenzter Dauer" zu verstehen seien, es wird jedoch nicht klargestellt, ob bzw. unter welchen Bedingungen Praktikanten als Arbeitnehmer gelten könnten. Dies hat schwerwiegende Auswirkungen, da sich die sozialpolitische Zuständigkeit der EU auf die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern beschränkt. Wenn Praktikanten als Arbeitnehmer gelten, sind sie durch die EU-Rechtsvorschriften über die Arbeitnehmerrechte geschützt.

**79** In 16 von 27 Mitgliedstaaten gibt es keine rechtliche oder Standarddefinition dessen, was ein Praktikum umfasst. Die existierenden Definitionen wiederum unterscheiden sich von Land zu Land. Vor diesem Hintergrund ist nicht klar, ob die in der Empfehlung des Rates von 2014 festgelegten Qualitätskriterien von den Arbeitgebern in allen Mitgliedstaaten wirksam angewandt werden.

**80** Wenn es um die wichtigsten Merkmale eines hochwertigen Praktikums geht, besteht Uneinigkeit darüber, ob dazu auch eine Aufwandsentschädigung gehört. Die Arbeitgeber sind der Ansicht, dass ein Praktikum eine Lernerfahrung ist und Praktikanten in der Regel keine Arbeitnehmer sind. Sie machen ferner geltend, dass der Zusammenhang zwischen Aufwandsentschädigung und höherer Qualität des Praktikums nicht durch Nachweise untermauert sei und dass eine Verpflichtung zur Bezahlung der Praktikanten für die Unternehmen einen höheren verwaltungstechnischen Aufwand bedeuten würde. Inzwischen setzen sich



Gewerkschaftsvertreter und Jugendorganisationen für ein Verbot unbezahlter Praktika ein.

**81** Ein Drittel der Praktika im Rahmen einer aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahme und der Praktika auf dem freien Markt sind noch immer unbezahlt, während bei den restlichen zwei Dritteln die Aufwandsentschädigung möglicherweise nicht ausreicht, um grundlegende Ausgaben zu decken. Dies bringt besondere Probleme für junge Menschen mit sich, die solche Praktika ablehnen müssen, weil sie nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um ihren Lebensunterhalt in diesem Zeitraum zu finanzieren.

**82** Die EU unterstützt Praktika für die am stärksten benachteiligten jungen Menschen, indem sie Mittel für Praktika im Rahmen aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in den Mitgliedstaaten bereitstellt. Im Rahmen der von ihr direkt verwalteten Programme fördert sie auch grenzüberschreitende Praktika. Diese Praktika werden vergütet. Was die von den EU-Organen angebotenen Praktika betrifft, so deckt die gewährte Aufwandsentschädigung nicht immer die grundlegenden Lebenshaltungskosten am Dienort ab. Daher sind diese Praktika nicht für alle jungen Menschen in der EU erschwinglich.

**83** Die EU stellt zwar beträchtliche Mittel für Praktika bereit, die genauen Beträge können jedoch nicht bestimmt werden, da diese Ausgabenkategorie bei den meisten Programmen nicht speziell überwacht wird. Dies bedeutet, dass die Auswirkungen der EU-Finanzierung nicht bewertet werden können und es schwierig ist festzustellen, was erreicht wurde.

**84** Wir ermittelten die folgenden Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit Praktika, die vor dem Hintergrund der bevorstehenden Überarbeitung der Empfehlung des Rates von 2014 berücksichtigt werden könnten:

- unterschiedliche Definitionen des Begriffs "Praktikum", wobei unklar ist, was der Begriff alles umfasst;
- die begrenzte Menge an zuverlässigen Daten über Praktika, wodurch eine faktengestützte Politikgestaltung behindert wird;
- eine uneinheitliche Anwendung der Empfehlung des Rates von 2014 zu hochwertigen Praktika in den Mitgliedstaaten;
- mögliche Unterschiede bei den Chancen und beim Zugang zu Praktika für junge Menschen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund.

Diese Analyse wurde von Kammer II unter Vorsitz von Frau Annemie Turtelboom, Mitglied des Rechnungshofs, in ihrer Sitzung vom 13. Dezember 2023 in Luxemburg angenommen.

*Für den Rechnungshof*

Tony Murphy  
*Präsident*

# Anhänge

## Anhang I – Für die Analyse verwendete Datenerhebungen

### Eurobarometer-Umfragen

Zur Veranschaulichung allgemeiner Trends für die Zwecke unserer Analyse verwendeten wir Daten aus zwei Eurobarometer-Umfragen zu Praktika. Flash-Eurobarometer-Umfragen sind thematische Ad-hoc-Umfragen, die innerhalb eines kurzen Zeitraums zu einer Vielzahl spezifischer Themen durchgeführt werden, die für die Tätigkeit der EU-Organe relevant sind. Sie werden entweder telefonisch oder online durchgeführt.

Es gab zwei Flash-Eurobarometer-Umfragen zu Praktika: [Flash Eurobarometer 378/2013](#) zu den Erfahrungen mit Praktika in der EU und [Flash Eurobarometer 523/2023](#) zur Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt mit besonderem Schwerpunkt auf Praktika.

Eurobarometer-Umfragen sind statistisch nicht repräsentativ. Ein Vergleich der Daten für 2023 mit den Daten für 2013 ermöglicht es, Trends zu ermitteln. Aufgrund der Unterschiede bei der Erhebungsmethode und beim verwendeten Fragebogen sind diese Vergleiche jedoch mit Vorsicht zu interpretieren. Darüber hinaus umfassen die für 2013 berechneten EU-Durchschnittswerte das Vereinigte Königreich, nicht jedoch Kroatien.

### Eurofound-Umfrage

Die [Umfrage 2023 zum Leben und Arbeiten in der EU und den Nachbarländern](#) wurde von Eurofound durchgeführt. Sie erfolgte online unter Mitgliedern des E-Survey-Panels von Eurofound sowie unter Personen, die über Anzeigen und Posts in den sozialen Medien rekrutiert wurden. Die vorgelegten Daten beziehen sich auf 2 666 Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 35 Jahren. Die Daten wurden nach Alter, Geschlecht, Bildungsniveau und Beschäftigungsstatus gewichtet, und zwar auf Grundlage der EU-Arbeitskräfteerhebung und der Bevölkerungsschätzung von Eurostat, um die Repräsentativität der Zieldaten sicherzustellen.

Auf unser Ersuchen hin enthielt die Ausgabe des Jahres 2023 spezifische Fragen zu Praktika. Sie betrafen folgende Aspekte:

- Teilnahme an einem Praktikum/einer Berufsausbildung und deren Anzahl;
- Zufriedenheit mit der Lernunterstützung;

- Ausmaß, in dem das Praktikum die Kompetenzen verbessert hat;
- Vorliegen eines schriftlichen Vertrags;
- Vorliegen und Art der Aufwandsentschädigung (Vergütung, Unterkunft, Beförderung, Verpflegung usw.);
- Vorliegen und Art des Sozialschutzes (Krankenversicherung, Unfallversicherung, Rentenbeiträge usw.);
- Angebot einer Arbeitsstelle nach dem Praktikum;
- Ablehnung des Praktikums wegen fehlender Bezahlung.

Im Juli 2023 legte Eurofound dem Hof eine Analyse der Ergebnisse vor.

### **EU-Arbeitskräfteerhebung (Eurostat)**

Die Arbeitskräfteerhebung der EU ist die größte Stichprobenerhebung in Haushalten. Sie enthält die jährlichen und vierteljährlichen Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung von Personen ab 15 Jahren sowie zu Personen, die nicht zur Erwerbsbevölkerung zählen. Ein Teil dieser Datenerhebung betrifft die [Personen, die kürzlich ihre Beschäftigung aufgenommen haben, nach Geschlecht und Alter](#). Sie liefert vierteljährlich Informationen über den Einstieg in den Arbeitsmarkt in Bezug auf alle Altersgruppen.

Der Arbeitskräfteerhebung zufolge hatten im Zeitraum von Juli 2022 bis Juni 2023 19,6 Millionen junge Menschen (im Alter von 18 bis 35 Jahren) ihren aktuellen Arbeitsplatz noch nicht länger als drei Monate inne. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass auf [Frage 3 der Eurobarometer-Umfrage 2023](#) nach der Einordnung der ersten Berufserfahrung 19 % der Umfrageteilnehmer als erste Berufserfahrung ein Praktikum nannten, gehen wir davon aus, dass jedes Jahr etwa 3,7 Millionen junge Menschen (= 19,6 Millionen x 19 %) Praktika als erste Erfahrung in der Arbeitswelt absolvieren können.

Es sei darauf hingewiesen, dass diese Zahl lediglich eine grobe Schätzung darstellt, da sie auf zwei verschiedenen Quellen beruht, und dass es bei Eurobarometer keine garantierte Antwortquote gibt.

### **Unsere Umfrage zu Praktika bei den ESF-Verwaltungsbehörden**

Am 8. Mai 2023 starteten wir über die Plattform EUSurvey eine Umfrage bei den Verwaltungsbehörden der ESF-Programme. Ziel der Umfrage war es, mehr Informationen darüber zu erhalten, wie im Rahmen der Programme Praktika in den Mitgliedstaaten behandelt wurden.

Unsere Umfrage umfasste zwei separate Blöcke, die sich auf die beiden relevanten Zeiträume (2014–2020 und 2021–2027) bezogen, und betraf Informationen über die spezifischen Prioritäten und die Finanzierung im Zusammenhang mit Praktika: Vorhandensein spezifischer Programme/Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen/Maßnahmen, Projekte, zugewiesene Beträge und tatsächliche Ausgaben. Darüber hinaus fragten wir nach dem Output der Projekte, d. h. der Zahl der unterstützten Praktikanten.

Die Auswahl der Programme erfolgte auf der Grundlage ihrer geplanten Unterstützung für die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt (Interventionsbereich (IF) 103). Im Zeitraum 2014–2020 wurden 76 Programme ausgewählt. Wir ermittelten sechs weitere Programme durch die Analyse ihrer Beschreibung.

Wir erhielten 33 Antworten von Verwaltungsbehörden in 18 Mitgliedstaaten, die insgesamt 43 Programme für den Zeitraum 2014–2020 und 34 Programme für den Zeitraum 2021–2027 durchführten.

Im Zeitraum 2014–2020 enthielten 29 der 43 Programme in ihrer Beschreibung eine Bezugnahme auf Praktika, bei 21 Programmen wurden spezifische Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für Praktika veröffentlicht und bei 22 Programmen wurden Projekte im Zusammenhang mit Praktika vergeben.

Im Zeitraum 2021–2027 enthielten von den 34 Programmen, für die wir Informationen erhalten hatten, 21 Programme Bezugnahmen auf Praktika, bei 19 Programmen wurden spezifische Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für Praktika veröffentlicht und bei 15 Programmen wurden Projekte im Zusammenhang mit Praktika finanziert. **Abbildung 13** enthält nähere Informationen zu den Ergebnissen der Umfrage.

**Abbildung 13 – ESF/YEI-Programme (2014–2020) und ESF+ Programme (2021–2027) mit einer Praktikumskomponente – Antworten auf unsere Umfrage**

Mitgliedstaat	Bezugnahme auf Praktika in den OP		Aufrufe/Programme/ Maßnahmen für Praktika		Unterstützung von Projekten im Zusammenhang mit Praktika	
	2014–2020	2021–2027	2014–2020	2021–2027	2014–2020	2021–2027
Belgien	●	◆	●	◆	●	◆
Bulgarien	●	◆	●	◆	●	◆
Tschechien	●	◆	●	◆	●	◆
Dänemark	●	◆	●	◆	●	◆
Irland	●	◆	●	◆	●	◆
Zypern	●	◆	●	◆	●	◆
Lettland	●	◆	●	◆	●	◆
Luxemburg	●	◆	●	◆	●	◆
Malta	●	◆	●	◆	●	◆
Niederlande	●	◆	●	◆	●	◆
Österreich	●	◆	●	◆	●	◆
Slowenien	●	◆	●	◆	●	◆
Finnland	●	◆	●	◆	●	◆
Deutschland	●	◆	●	◆	●	◆
Frankreich	●	◆	●	◆	●	◆
Portugal	●	◆	●	◆	●	◆
Kroatien	●	◆	●	◆	●	◆
Italien	●	◆	●	◆	●	◆
<b>ZUM TEIL BEZUGNAHME AUF PRAKTIKA</b>						
<b>Deutschland (5)</b>						
2014–2020	3 von 5		4 von 5		4 von 5	
2021–2027	2 von 5		2 von 5		2 von 5	
<b>Frankreich (17)</b>						
2014–2020	10 von 17		4 von 17		5 von 17	
<b>Frankreich (9)</b>						
2021–2027	4 von 9		4 von 9		2 von 9	
<b>Portugal (2)</b>						
2014–2020					1 von 2	
2021–2027			1 von 2		1 von 2	
<b>Kroatien (2)</b>						
2014–2020	1 von 2		1 von 2			
2021–2027					1 von 2	
<b>Italien (4)</b>						
2014–2020	3 von 4				2 von 4	
2021–2027					2 von 4	

*Hinweis:* Die Anzahl der Programme ist in Klammern angegeben. Betreffend Frankreich erhielten wir Informationen zu 17 Programmen, des Zeitraums 2014–2020 und neun Programmen des Zeitraums 2021–2027.

*Quelle:* Europäischer Rechnungshof.

## Anhang II – Programme für Praktika bei den EU-Organen und -Einrichtungen

Folgende Beschlüsse über die Praktikumsprogramme in den Organen und Einrichtungen der EU wurden von uns analysiert:

### Europäisches Parlament

- [Interne Regelung über Praktika beim Generalsekretariat des Europäischen Parlaments](#)
- [Beschluss des Präsidiums vom 10. Dezember 2018 über die Regelung betreffend die Praktikanten der Mitglieder](#)

### Rat der EU und Europäischer Rat

- [Beschluss Nr. 57/22 des Generalsekretärs des Rates über Bestimmungen für Praktika beim Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union](#)

### Europäische Kommission

- [Beschluss der Kommission vom 2.3.2005 – C\(2005\)458](#)

### Gerichtshof der Europäischen Union

- [Décision du Comité administratif de la Cour de justice de l'Union européenne, du 29 novembre 2021](#)

### Europäischer Rechnungshof

- [Decision No 25-2023 laying down rules for the employment of trainees at the European Court of Auditors](#)

### Europäischer Ausschuss der Regionen

- [CoR DECS/188/2022 – Decision on the rules governing traineeship schemes](#)

### Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

- [Decision No 166/23 A laying down provisions regarding traineeships at the European Economic and Social Committee](#)

## **Berechnung der Lebenshaltungskosten – Ziffer 72**

Die Berechnung der Lebenshaltungskosten für die Praktikanten in Brüssel, Luxemburg und Straßburg stützte sich auf den Datensatz [Kaufkraftparitäten \(KKP\) und vergleichende Preisniveauindizes für die Aggregate des ESVG 2010](#) [PRC\_PPP\_IND\_\_custom\_6963659] von Eurostat.

Wir wählten den Indikator "Nominal expenditure per inhabitant in euro" (Nominalausgaben pro Einwohner in Euro), mit dem die für die grundlegenden Lebenshaltungskosten erforderlichen Beträge in verschiedenen Kostenkategorien quantifiziert werden. Wir verwendeten eine begrenzte Anzahl von Kostenpositionen, die strikt auf einen bescheidenen Lebensstil beschränkt waren:

- 1) Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke;
- 2) Bekleidung und Schuhe;
- 3) Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe;
- 4) Gesundheit;
- 5) Beförderung;
- 6) Kommunikation.

Der (jährliche) Gesamtbetrag dieser Positionen geteilt durch 12 ergab die folgenden monatlichen Beträge für die drei Städte: 1 445 Euro für Brüssel, 2 116 Euro für Luxemburg und 1 339 Euro für Straßburg.



# Abkürzungen

**AEUV:** Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union

**ARF:** Aufbau- und Resilienzfazilität

**Bac Pro:** *Baccalauréat professionnel* (Fachabitur)

**EaSI:** Programm der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation

**ERDF:** Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

**ESC:** *European Solidarity Corps* (Europäisches Solidaritätskorps)

**ESF:** Europäischer Sozialfonds

**ESF+:** Europäischer Sozialfonds Plus

**EURES:** Europäisches Netz der Arbeitsvermittlungen

**Eurofound:** Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen

**EZB:** Europäische Zentralbank

**GD:** Generaldirektion

**IAO:** Internationale Arbeitsorganisation

**NEET:** *Not in employment, education or training* (junger Mensch, der weder arbeitet noch eine Schule besucht oder eine Ausbildung absolviert)

**OP:** operationelles Programm

**YEI:** *Youth Employment Initiative* (Beschäftigungsinitiative für junge Menschen)

# Glossar

**Aufbau- und Resilienzfazilität:** Finanzhilfemechanismus der EU zur Abfederung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie zur Ankurbelung des Aufschwungs und zur Bewältigung der Herausforderungen einer grüneren und digitaleren Zukunft.

**Berufsausbildung:** Programm zum Erlernen eines Berufs durch eine Kombination aus praktischer Ausbildung am Arbeitsplatz und Theorie in der Ausbildungseinrichtung.

**Beschäftigungsinitiative für junge Menschen:** EU-Programm zur Unterstützung junger Menschen, die weder arbeiten noch eine Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren, in Regionen mit einer Jugendarbeitslosenquote von über 25 %.

**Direkte Mittelverwaltung:** Verwaltung eines EU-Fonds oder EU-Programms ausschließlich durch die Kommission im Gegensatz zur geteilten oder indirekten Mittelverwaltung.

**Empfehlung des Rates:** nicht bindender Rechtsakt, mit dem die EU bestimmte Ziele erreichen will, ohne einen verbindlichen Rechtsrahmen vorzuschreiben.

**Erasmus+:** EU-Programm, mit dem Bildung, Jugend und Sport in Europa gefördert werden, hauptsächlich indem es Studierenden im Hochschul- und Berufsbildungsbereich sowie anderen jungen Menschen ermöglicht wird, im Ausland zu studieren, zu lernen und Berufserfahrung zu sammeln.

**EURES:** Netz der Arbeitsverwaltungen in den Ländern der EU und der Europäischen Freihandelsassoziation, das die Freizügigkeit der Arbeitnehmer erleichtern soll.

**Europäische Säule sozialer Rechte:** EU-Rahmen mit 20 Grundsätzen für Chancengleichheit und Zugang zu Arbeitsplätzen, faire Arbeitsbedingungen sowie Sozialschutz und Inklusion.

**Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen:** EU-Agentur, die Informationen, Beratung und Fachwissen im Bereich der Sozialpolitik der EU basierend auf Vergleichsinformationen, Forschung und Analysen bereitstellt.

**Europäischer Fonds für regionale Entwicklung:** EU-Fonds, der der Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts in der EU dient, indem Investitionen zur Verringerung der Ungleichgewichte zwischen den Regionen finanziert werden.

**Europäischer Sozialfonds:** EU-Fonds zur Schaffung von Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten und zur Verbesserung der Situation armutsgefährdeter Menschen. Ersetzt durch den Europäischen Sozialfonds Plus.

**Europäisches Solidaritätskorps:** EU-Initiative für junge Menschen zur Freiwilligentätigkeit oder Arbeit an Projekten, die Gemeinschaften im eigenen Land oder im Ausland zugutekommen.

**Fonds der Kohäsionspolitik:** die vier EU-Fonds, mit denen der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt in der Europäischen Union im Zeitraum 2021–2027 unterstützt wird: der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Europäische Sozialfonds Plus, der Kohäsionsfonds und der Fonds für einen gerechten Übergang.

**Jugendgarantie:** EU-Regelung, wonach junge Menschen, die arbeitslos werden oder ihre formale Bildung abschließen, innerhalb von vier Monaten ein Beschäftigungsangebot oder die Möglichkeit einer Berufsbildung erhalten.

**Kleine und mittlere Unternehmen:** Größenbestimmung von Unternehmen und anderen Einrichtungen auf der Grundlage der Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter und bestimmter finanzieller Kriterien. Kleine Unternehmen beschäftigen weniger als 50 Personen und haben einen Umsatz oder eine Bilanzsumme von höchstens 10 Millionen Euro. Mittlere Unternehmen beschäftigen weniger als 250 Personen und haben einen Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro oder eine Bilanzsumme von bis zu 43 Millionen Euro.

**Nationaler Aufbau- und Resilienzplan:** Dokument, in dem die von einem Mitgliedstaat geplanten Reformen und Investitionen im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfähigkeit dargelegt werden.

**Operationelles Programm:** Rahmen für die Durchführung EU-finanzierter Projekte in einem bestimmten Zeitraum, der die Prioritäten und Ziele widerspiegelt, welche in Partnerschaftsvereinbarungen zwischen der Kommission und einzelnen Mitgliedstaaten festgelegt wurden.

**Programm der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation:** EU-Programm, mit dem die Ziele der Strategie Europa 2020 in den Bereichen Beschäftigung und soziale Eingliederung/Sozialschutz unterstützt wurden.

**Verwaltungsbehörde:** von einem Mitgliedstaat benannte nationale, regionale oder lokale (öffentliche oder private) Stelle, die ein mit EU-Mitteln finanziertes Programm verwaltet.

## Prüfungsteam

Diese Analyse des Hofes zu den EU-Maßnahmen im Hinblick auf Praktika für junge Menschen wurde von Kammer II – Ausgabenbereich "Investitionen für Kohäsion, Wachstum und Integration" – unter Vorsitz von Annemie Turtelboom, Mitglied des Hofes, angenommen. Die Analyse stand unter der Leitung von Eva Lindström, Mitglied des Hofes. Frau Lindström wurde unterstützt von ihrer Kabinettschefin Kristina Maksinen und dem Attaché Johan Stalhammar, der Sachbearbeiterin Elena Graziuso, der Leitenden Managerin Maria Eulàlia Reverté i Casas und der Aufgabenleiterin Agota Krenusz. Zum Prüfungsteam gehörten außerdem Fernando Pascual Gil und Manja Ernst. Agnese Balode leistete Unterstützung bei der grafischen Gestaltung. Laura McMillan leistete sprachliche Unterstützung.



Eva Lindström



Kristina Maksinen



Johan Stalhammar



Elena Graziuso

Maria Eulàlia  
Reverté i Casas

Agota Krenusz



Fernando Pascual Gil



Manja Ernst



Agnese Balode



Laura McMillan

# URHEBERRECHTSHINWEIS

© Europäische Union, 2024

Die Weiterverwendung von Dokumenten des Europäischen Rechnungshofs wird durch den [Beschluss Nr. 6-2019 des Europäischen Rechnungshofs](#) über die Politik des offenen Datenzugangs und die Weiterverwendung von Dokumenten geregelt.

Sofern nicht anders angegeben (z. B. in gesonderten Urheberrechtshinweisen), werden die Inhalte des Hofes, an denen die EU die Urheberrechte hat, im Rahmen der Lizenz [Creative Commons Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](#) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung mit ordnungsgemäßer Nennung der Quelle und unter Hinweis auf Änderungen im Allgemeinen gestattet ist. Wer Inhalte des Hofes weiterverwendet, darf die ursprüngliche Bedeutung oder Botschaft nicht verzerrt darstellen. Der Hof haftet nicht für etwaige Folgen der Weiterverwendung.

Eine zusätzliche Genehmigung muss eingeholt werden, falls ein bestimmter Inhalt identifizierbare Privatpersonen zeigt, z. B. Fotos von Bediensteten des Hofes, oder Werke Dritter enthält.

Wird eine solche Genehmigung eingeholt, so hebt diese die oben genannte allgemeine Genehmigung auf und ersetzt sie; auf etwaige Nutzungsbeschränkungen wird ausdrücklich hingewiesen.

Um Inhalte zu verwenden oder wiederzugeben, an denen die EU keine Urheberrechte hat, kann es erforderlich sein, eine Genehmigung direkt bei den Urheberrechtsinhabern einzuholen.

Software oder Dokumente, die von gewerblichen Schutzrechten erfasst werden, wie Patente, Marken, eingetragene Muster, Logos und Namen, sind von der Weiterverwendungspolitik des Hofes ausgenommen.

Die Websites der Organe der Europäischen Union in der Domain "europa.eu" enthalten mitunter Links zu von Dritten betriebenen Websites. Da der Hof keinerlei Kontrolle über diese Websites hat, sollten Sie deren Bestimmungen zum Datenschutz und zum Urheberrecht einsehen.

## **Verwendung des Logos des Hofes**

Das Logo des Europäischen Rechnungshofs darf nicht ohne dessen vorherige Genehmigung verwendet werden.

PDF	ISBN 978-92-849-1495-1	ISSN 2811-8162	doi:10.2865/631879	QJ-AN-24-001-DE-N
-----	------------------------	----------------	--------------------	-------------------

Der Anteil junger Menschen, die ein Praktikum absolvieren, bevor sie eine reguläre Arbeit aufnehmen, ist in den letzten 10 Jahren erheblich gestiegen. Studien zeigen, dass Praktika jungen Menschen den Übergang in eine reguläre Beschäftigung erleichtern können. In der Empfehlung des Rates aus dem Jahr 2014 zu einem Qualitätsrahmen für Praktika – die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse aktualisiert wird – sind zentrale Kriterien für hochwertige Praktika festgelegt. Diese Analyse bietet einen Überblick über die Maßnahmen und Finanzmittel der EU zur Unterstützung von Praktika. Wir ermittelten Herausforderungen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Definitionen des Begriffs "Praktikum", der begrenzten Verfügbarkeit zuverlässiger Daten, die eine faktengestützte Politikgestaltung behindert, der uneinheitlichen Anwendung der Empfehlung des Rates von 2014 zu hochwertigen Praktika in den Mitgliedstaaten und möglichen Unterschieden bei den Chancen und der Zugänglichkeit für junge Menschen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund.

**EUROPÄISCHER RECHNUNGSHOF**  
12, rue Alcide De Gasperi  
1615 Luxembourg  
LUXEMBURG

Tel. (+352) 4398-1

Kontaktformular: [eca.europa.eu/de/contact](https://eca.europa.eu/de/contact)  
Website: [eca.europa.eu](https://eca.europa.eu)  
Twitter: @EUAuditors



EUROPÄISCHER  
RECHNUNGSHOF